

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Kohlensäure Bäder **Diana-Bad**
Kur-Bäder aller Art 22 Bürgerwiese 22.

Begungs-Gebühr
hierfür für Dresdener bei täglich gewöhnlicher Zeitung (sonn- und feiertags) nur einmal 2,50 M., bei auswärtsigen Abonnenten bis 3,50 M. Bei einmaltiger Zustellung durch die Post 3 M. (ohne Gebühr).
Ausland: Dreier- und Vierer-Abonnements 5,50 M., halbjährlich 10,50 M., jährlich 20 M. — Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdner Nachr.“) zulässig. — Einzelne Manuskripte werden nicht zurückgegeben.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Hauptgeschäftsstelle:
Marienstraße 38/40.

Braut-Ausstattungen
und Möbel aller Art
in neuzeitlichen, sparsamen Geschmacksrichtungen kaufen Sie am ehesten vorteilhaft in der
Dresden-Wilsdruffer Möbel-Zentrale
Inh.: Ernst Krause, Wettinerstr. 7, Ecke Palmstr. u. Tel. 12616.

Lederwaren
Hochelegante Neuheiten feiner, solider
Luxuriöse u. praktische Artikel in jeder Preislage
empfehlen wir
Oskar Zscheile
Pragerstr. 13 Ecke Fockensdr.

Photo-Apparate
in allen Preislagen.
Ausführlicher Einzelunterricht kostenlos.
Königl. u. Prinzl. Hofl.
Carl Plaul, Wallstr. 25.

Bruchbänder und Leibbinden sowie alle sonstigen Bandagen u. Artikel zur Krankenpflege empfiehlt
Carl Wendschuch's Etablissement
Struvestrasse 11.

Für eilige Leser.

Wutmaßliche Witterung: Weist heiter, etwas wärmer, vorwiegend trocken.
Aus Anlaß des geistigen Geburtstages der verewigten Königin Carola wurden zahlreiche Carola-Medaillen verliehen.
Der Dresdner Oberbürgermeister Dr. Wenzler feiert heute seinen 60. Geburtstag.
Die diesjährige Nordlandreise des Kaisers erreicht heute mittag in Swinemünde ihr Ende.
Die aus Anlaß des Kaiserjubiläums und der Hundertjahrfeier errichteten Stiftungen für die Jugendpflege betragen über drei Millionen Mark.
Am Tiliaprozesse wurden die Angeklagten zu Gefängnisstrafen von 2 bis zu 6 Monaten, teilweise auch zur Diententlassung, verurteilt.
Der „Reichsanzeiger“ veröffentlichte das Wehrgesetz für die Schutzgebiete.
Das neue Marinekriegsschiff „L. S. 2“ wird Ende dieses Monats an die Marineverwaltung abgeliefert werden.
Die vermissten englischen Unterseeboote haben sich wieder eingeschifft.
Der frühere bulgarische Ministerpräsident Dr. Danew wurde, nach einer Meldung aus Belgrad, in Sofia verhaftet.
An der persisch-türkischen Grenze fand ein Gefecht zwischen russischen Truppen und Kurden statt.

Der Tilian-Prozess

hat durch das an anderer Stelle gemeldete Urteil seinen Abschluß gefunden. Er gehört zu den Dingen, die der nationale Politiker lieber nicht erlebt haben möchte. Auf der anderen Seite ist aber die Energie, mit der die verantwortlichen Stellen vorgegangen sind, nachdem die Uebelstände einmal bekannt geworden waren, durchaus erfreulich, weil sie eine Gewähr dafür bietet, daß sich gelegentliche Kränkheitserscheinungen, von denen kein großer sozialer Ergotismus gänzlich vertrieben bleibt, bei uns nicht tiefer einwirken können, sondern rechtzeitig bekämpft und unterdrückt werden, ohne daß sich Nervenfäden daraus entwickeln kann. Insofern ist auch die Aufnahme des Prozesses und die Würdigung des gerichtlichen Urteils durch die nationalen und staatsverbundenden Kreise durchaus verschieden von der Auffassung der Sozialdemokratie, deren Vertreter Herr Viehnecht seinerzeit im Reichstage die Verwicklungen zur Sprache brachte. Die Beweggründe, von denen sich die Sozialrevolutionäre stets in solchen Fällen leiten lassen, sind zu bekannt, als daß sie noch einer besonderen Beleuchtung bedürften. Die aufrichtigen Anhänger einer starken staatlichen Autorität aber, die in der Verhinderung und Beseitigung von Mischlingen die Gefahren einer inneren Untergrabung der staatlichen Gesundheit erkennen, werden gerade durch das nachdrückliche Einschreiten der leitenden Behörden um so mehr in ihrer Ueberzeugung befestigt werden, daß der Körper unseres nationalen Gemeinwesens stark und kräftig genug ist, um eine Verletzung und Abheilung hervorgeratener Schäden in voller Öffentlichkeit ohne jeden Nachteil zu ertragen.
Durch das Urteil des Gerichtshofes ist festgestellt worden, daß deutsche Militärbeamte sich bereit finden lassen, Dinge, die im Interesse der Landesverteidigung geheim gehalten werden mußten und deren Mitteilung durch besondere Verfügungen ausdrücklich verboten war, einem Angehörigen der Firma Krupp, dem mitangeklagten früheren Feuerwerksfeldwebel Brandt, zugänglich zu machen. Bei den von den Militärbeamten preisgegebenen Geheimnissen handelt es sich um der Firma Krupp wertvolle Informationen über Neuanfassungen der Heeresverwaltung und um die Preise der Konkurrenzfirmen bei Submissionsauschreibungen. In der Gerichtsverhandlung sind die Verfügungen, die das Unterpersonal verpflichtet, unter keinen Umständen derartige Auskünfte zu erteilen, zur öffentlichen Kenntnis gebracht worden. Die Angeklagten haben sich also jedenfalls gegen klare und bestimmte militärische Dienstbefehle bei ihren nicht einwandfreien Dienstleistungen für die Firma Krupp vergangen, und da durch dieses Verhalten der tadellose Ruf unserer Heeresverwaltung in Mitleidenhaft gezogen wird, so sind

die vom Gericht verhängten Strafen allgemein als gerecht empfunden worden. Eine gewisse Abmilderung des strafbaren Tuns der Angeklagten kann höchstens darin erblickt werden, daß der Verrat der heimlich zu haltenden Dinge ausschließlich der Firma Krupp gegenüber erfolgt ist. Danach dürften die Angeklagten die Ueberzeugung hegen, daß eine Weitergabe an das Ausland nicht in Frage kommen könne. Auch machten die Angeklagten vielleicht aus der bevorrechteten Stellung der Firma Krupp gegenüber der Heeresverwaltung mit einem Vorwand entnehmen, um ihr Gewissen einzulullen. Zumal in artilleirischer Beziehung, erklärte einer der militärischen Sachverständigen, gibt es Krupp gegenüber wenig Geheimnisse, weil Krupp bei den Konstruktionen und der Materialbeschaffung beteiligt ist. Alles das vermag aber selbstverständlich die Angeklagten nicht wesentlich zu entschuldigen. Wenn gegenüber derartigen Verirrungen irgendwelche Schwäche gezeigt würde, so wäre kein Ende abzusehen, und die Leitung unseres Heeresweseus besäße schließlich nicht mehr die unbedingte Gewähr für die völlige Integrität der unteren militärischen Beamtenschaft. Das Lebensinteresse der Armee erfordert daher, daß alle Anlässe solcher Art, wo immer sie sich zeigen, sofort unumschlinglich an der weiteren Rekrutierung verhindert werden, wie das in dem vorliegenden Falle mit dankenswerter Emschlossenheit geschehen ist.

Durch die Verurteilung der Angeklagten ist aber der Fall für die nationale Öffentlichkeit noch nicht erledigt, sondern es bleibt noch die Frage offen, welche Rolle die Leitung der Firma Krupp bei der Sache gespielt habe. Die Firma Krupp nimmt in unserem gesamten nationalen und wirtschaftlich-sozialen Leben eine so hervorragende Stellung ein, ihr Einfluß nach allen Richtungen ist so tiefreichend und ihre Verdienste um die Schlagfertigkeit unseres Heeres sind so weitreichend, daß es nicht bloß begreiflich, sondern gerecht und notwendig erscheint, wenn der vaterländisch geknüpfte Kritiker hier an die Fällung eines Urteils mit ganz besonderer Vorsicht und Zurückhaltung herantritt. Von vornherein muß aber gegen die von der angeführten Seite gemachte Unterstellung präventiv werden, als sei die genannte Firma gewissermaßen ein Staat im Staate, gegen den selbst die Macht der Regierung nicht aufkommen könne und der sich strafflos alles erlauben dürfe. Der behauptete Beweis gegen eine solche unkluge Behauptung, die den Stempel tendenziöser Erfindung und durchsichtiger agitatorischer Zwecke an der Stirn trägt, ist die Tatsache, daß die Regierung nicht geäußert hat, die Unternehmung auch auf das Verhalten der Firma Krupp anzuwenden. Da der eigentliche Krupp-Prozess — der Prozess Tilian war nur das Vorpiel — noch bevorsteht, so ist gerade jetzt in verdoppeltem Maße ein sorgfames Abwägen der Meinungsäußerungen über die aus dem Tilian-Prozess für die Stellung der Firma Krupp zu ziehenden Schlußfolgerungen erforderlich, damit man nicht in der Gefahr verläßt, einem schwebenden Gerichtsverfahren vorzuziehen. Mit diesem Vorbehalt wird man aber nicht umgehen können, darauf hinzuweisen, daß sich im Laufe der Verhandlungen gewisse Erklärungen herausgeholt haben, denen gegenüber sich ein bedenklisches Empfinden nicht ganz unterdrücken läßt. Namentlich muß in der Berechnung des Kruppischen Direktors Eccius auffallen, daß dieser auf Vorhalten des Verhandlungsführers zwar zugibt, gelegentlich an der Herkunft der Brandtschen Informationen Anstoß genommen zu haben, aber trotzdem sich nicht veranlaßt gesehen hat, der Sache auf den Grund zu gehen, „weil die Anfraktionen einmal behandelt, und er keine Notwendigkeit gesehen habe, sie zu ändern“. Demnach hätte also der Direktor Eccius mit seinen Bedenken vor den von der Firma erteilten Anfraktionen, die Beförderung von Material über militärische Neuanfassungen und Konkurrenzpreise vorsehen, daß gemacht. Angesichts dieser „Anfraktionen“ wird es auch schwer, den Glauben aufrechtzuerhalten, daß die Verwicklungen des Angeklagten Brandt nur einem in seinen Mitteln vertretenen persönlichen Hebereiher entsprungen seien und daß die Leitung der Firma in allen ihren einzelnen Gliedern dabei völlig untätig dastehet. Dabei braucht durchaus nicht etwa angenommen zu werden, daß der eine oder andere der leitenden Persönlichkeiten der Firma direkt von den Manipulationen Brandts Kenntnis gehabt habe. Es würde vielmehr auch dann schon eine bedauerliche Schädigung des Heeresweseus der Firma vorliegen, wenn durch gerichtliches Urteil festgestellt würde, daß einzelne Glieder der Leitung gegenüber den Brandtschen Mitteilungen ein oder beide Augen zugedrückt hatten, um sich nicht auf eine nähere Prüfung

der Art, wie Brandt zu Werke ging, einzulassen zu müssen. Die unbedingte Gewißheit, daß nach dieser Richtung im Direktorium der Firma Krupp alles ganz reinlich und zweifelsohne gewesen ist, hat der Prozess Tilian leider nicht geschaffen. Ein endgültiges Urteil aber läßt sich hierüber, wie gesagt, einseitigen noch nicht fällen; die Entscheidung kann erst das gerichtliche Erkenntnis bringen, das die Verhandlungen im demnächstigen Krupp-Prozess abschließen wird. Jeder Patriot wird von Herzen wünschen, daß das Ergebnis des Prozesses für die Firma Krupp eine völlige Entlastung bedeuten möge. Die Firma selbst aber, die als nationales Wahrzeichen in deutschen Landen so hoch und mächtig aufragt, wird sicherlich aus diesen unliebsamen Vorkommnissen die Lehre ziehen, daß sie für die Zukunft Vorsichtungen trifft, die eine Wiederholung ähnlicher Dinge völlig ausschließen und die unverfälschte Pflichtenhaltung des alten Ehrenschildes der Firma selbst im härtesten wirtschaftlichen Wettbewerbe unter allen Umständen gewährleisten.

Ungünstig für die Bulgaren.

Die aus Bulgaren verlautet, dürfte der Vorfriedensvertrag nicht vor Freitag unterfertigt werden. Die Sache der Bulgaren steht nicht gut. Rawalla und selbst Strumitsa und Rodowitsa gilt für sie verloren. Für einigsten Trost ist eine eventuelle Hilfe der Mächte, die ja auch durch Ausland bereits in die Wege geleitet wird. Mit welchem Erfolge bleibt abzuwarten.

Dr. Danew verhaftet?

Aus Belgrad wird gemeldet, daß in Sofia am Montag der Ministerpräsident Dr. Danew unter der Anschuldigung verhaftet wurde, Staatsgelder unterzulegen zu haben.

In der Berliner bulgarischen Gesandtschaft will man noch keinerlei Nachrichten über die Verhaftung Danews erhalten haben. Auch in Paris findet die Meldung von der Verhaftung Danews bisher keine Bestätigung. Man hält es dort indessen für möglich, daß gewisse bulgarische Staatsmänner auf Befehl des Königs in Gewahrsam gebracht wurden, um sie den zu beabsichtigenden Ausschreitungen der Volksmenge bei dem bevorstehenden Bekanntwerden der Friedensbedingungen zu entziehen.

Die Aktion gegen die Türken.

Die „Rowoje Wremja“ erfährt aus russischer diplomatischer Quelle, daß den Vorstellungen der Vertreter der Großmächte in Konstantinopel über die Notwendigkeit, die Beschlüsse der Londoner Konferenz zu befolgen, keine weiteren diplomatischen Schritte der Mächte folgen werden. Weib die Vorstellung erfolglos, so werden andere Einwirkungsmittel angewendet werden.

Die Frage von Adrianopol ist, wie man in Petersburg wünscht, nach erfolgreichem Abschluß der Konferenz eventuell auch noch in Bulgareff verhandelt werden.

Wichtigung in Italien gegenüber Frankreich.

Man findet in Rom, daß die französische Presse in ihren Betrachtungen über die Balkanwirren und Uebelverteilungen sich durch eine entschiedene Animosität gegen Italien leiten läßt, in daß man in Frankreich sich bemüht, Italien bei allen Balkanwirren in ein unklares Licht zu stellen. Die Zeitungspolemik hat schon einen scharfen Ton angenommen, und selbst die hochgestellten Nichtkriegsteilnehmer der „Tribuna“ waren in ungewöhnlich bestimmten Ausdrücken gehalten. Am meisten Anstoß erregte in Rom das herabwürdige Bemühen führender französischer Blätter, Italien Abstrich auf den dauernden Besitz der noch okkupierten türkischen Inseln auszuüben und die Entscheidung über deren Schicksal unter die Aufsicht der europäischen Diplomatenkonferenz einzurücken. Immer wieder wird deshalb in Rom betont, daß über die genannten Inseln lediglich zwischen Italien und der Türkei, und zwar auf Grund des Vertrags von Lausanne, zu verhandeln und eine Einmischung anderer unbedingt ausgeschlossen sei.

Anzwischen nimmt die französische Presse gegen Italien ihren Vorstoß. Der „Matin“ veröffentlicht am Dienstag einen längeren Artikel über den Konflikt Frankreichs und Italiens in der Anleiffrage. Er wendet sich sehr scharf gegen den Dreibund und sagt, daß man in offiziellen Kreisen Frankreichs erhofft sei über die Haltung der italienischen Presse. Diese Presse hoffe, daß Rawalla bulgarisch bleibe. Die französische Republik habe dagegen nichts weiter im Auge als die Aufrechterhaltung des Gleichgewichts im Mittelmeergebiet und es scheine, daß dieses Gleichgewicht dem Dreibund nicht genügt sei. Frankreich werde es niemals dulden, daß in dieser Frage Konzessionen gemacht werden, Frankreich müsse gleichfalls nach seiner unabwiesbaren Pflicht seine Interessen in jenen Gegenden wahren und das er-

Wagen-Zeriff.
Kaufmann von Hofen-
burgern bis nachm.
3 Uhr. Sonntag nur
Morgenstunden von
11 bis 12 Uhr. Die
einzeligen Zeriffen
(Sonder) 30 Pf., die
gewöhnliche Zeriffen
auf Zeriffen 20 Pf., die
gewöhnliche Zeriffen
1,50 M., Familien-
Zeriffen aus Dres-
den die einpaßt. Zeriff-
en 20 Pf. — In Aus-
wärtigen nach Sonn- und
Feiertagen erhöhter
Zeriff. — Auswärtige
Zeriffen nach gegen
Brennstoffzeriffen.
Zeriffen Zeriffenzeriffen.

Aber die Verteilung der Munitionsaufträge Nachrichten zusammen lassen. Schläder, Düst und Schmidt haben zu einer ganzen Reihe von Korrekturen Material geliefert...

Die 'Nationalzeitung' veröffentlicht über den Krupp-Fabrikanten Artikel, überschrieben 'Wahre Schuld', in dem es u. a. heißt: Der Abgeordnete Dr. Viedrich ist der Held des Tages...

Die deutsche Ostmark.

Auf Veranlassung des Deutschen Ostmarkenvereins haben sich eine Anzahl Männer, welche und Nachwörter auf den verschiedenen Gebieten der Ostmarken zusammengekommen...

Der Politiker und Osthörte sei besonders hingewiesen auf den Aufsatz über 'Das Besiedlungsproblem' von Oberregierungsrat v. Balth...

Gegenwartig schildert, die Kultur- und Kolonisationsarbeit der Deutschen in der Ostmark gewürdigt, die Notwendigkeit der Staatspolitik darzulegen...

Deutschland und die kleinasiatische Frage.

Wenn man der Konstantinopeler Meldung eines durchaus nicht deutschfreundlichen Petersburger Blattes, der 'Kosmopolit' glauben soll, hat der deutsche Vorkämpfer in Istanbul...

Rußland hat natürlich den lebhaften Augenblick, der einen Bruch auf die Ferne gebracht, für den besten Anlaß, seine Wünsche in der Ostmark zu erfüllen...

Die Veranlassung des Deutschen Ostmarkenvereins haben sich eine Anzahl Männer, welche und Nachwörter auf den verschiedenen Gebieten der Ostmarken zusammengekommen...

Tagesgeschichte.

Der Kaiser auf der Rückkehr von der Nordlandreise. Montag abend trat für die 'Dobenzollern' ruhige Fahrt ein, die auch gütlich vorwärtig anhält...

Friedrichshof bei Cronberg begeben, wo die Ankunft um 1 Uhr nachmittags erfolgen soll. Der Kaiser trifft hier mit der Kaiserin zusammen...

Besuche des Kaisers in Gdansk und Schönbrunn? Die Gerüchte von den Kaiserbesuchen beim Österreichisch-ungarischen Thronfolger in Gdansk...

Das 'Presse-Bureau' des preussischen Kriegsministeriums. Mit Bezug auf die Mitteilung von der geplanten Einrichtung eines 'Presse-Bureaus' im Kriegsministerium...

Verkauf der polnischen Güter des Großherzogs von Sachsen. Der Großherzog von Sachsen hat die vor dreiviertel Jahr erkaufenen u. Tacjanowitschen Rittergüter...

Der Generalstreik in Mailand. Der zweite Tag des Generalstreiks verlief bisher ruhig. Etwa dreißig Straßenbahnwagen hatten den Verkehr...

Die rumänisch-russischen Verlobungsgerüchte. Die Gerüchte über die bevorstehende Verlobung des Prinzen Carol von Rumänien, des zukünftigen Thronfolgers...

Mexiko und die Union. Der amerikanische Vorkämpfer in Mexiko Wilson hat, wie schon kurz gemeldet, seine Demission gegeben...

An der türkisch-perussischen Grenze. Auf dem Gebiet, das längst von den Türken geräumt worden ist, hat zwischen russischen Truppen und Kurden ein Gesecht stattgefunden...

Deutsches Reich. Der Kommandeur der Kavallerieschule Soldat Major v. Stremmel, der erst seit dem 1. März d. J. an der Spitze der Kavallerieschule stand...

Portugal. In dem Zustand des Präsidenten de Pinares ist seit einigen Stunden eine Besserung eingetreten.

Während des Druckes nachts eingegangene neueste Drahtmeldungen.

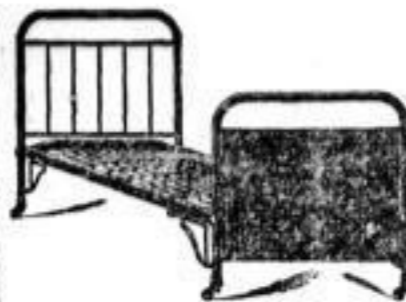
London. (Kontinental.) Londoner Balkanreise meinen, Bulgarien werde in den Hauptpunkten nachgeben, ehe es sich der Wiederaufnahme der Feindschaften ansehe...

Die Verlobung ihrer Kinder **Wally** und **Reinhold** beehren sich anzuzeigen

E. Rieck, Königl. Hoftheatermaler a. D.,
und **Frau Marie geb. Wichmann**,
Selma verw. **Patzig geb. Stohn**.
Moritzburg. Pirna a. E.

Meine Verlobung mit Fräulein **Wally Rieck**
zeige ich ergebenst an

Reinhold Patzig, Königl. Försterkandidat.
Cunnersdorf bei Königstein a. E.



Vorteilhafte
Bezugsquelle für
Reform-Bettstellen,
Reform-Matratzen,
Kinder-Bettstellen,
Garderobebeständer,
sowie
alle Arten **Eisenmöbel**.
F. A. Müller,
Eisenmöbelfabrik
Annenstrasse 23/25,
(Innenhof) im Hofe links,
etwa an der Mündelstraße.

Schirme

in großer Auswahl, Reparaturen und Flicken binnen 2 Stunden
Wettiner Strasse 2, zweites Haus am Rathaus rechts (im
Hotel Ubelweitz). **M. Schedlbauer**.

Offene Stellen



Auto-Fachschule

der **Auto-Viga Sachsen**.
Vorbereitung zur Ausbildung
von **Chauffeuren und Herrenfahrern**
Dresden, **Wittenberger Straße 111**.
Tel. 17 592.
Man verlange Prospekt.
(Ladestation für Akkumulatoren).

Heute vormittag 1/4 11 Uhr verschied sanft, in Gott ergehen, unsere innigstgeliebte
Tante, Grossmama und Grosstante

Frau Clara Auguste verw. Biener

geborene **Biener**

im 77sten Lebensjahre.

Tiefbetrübtens Herzens zeigt dies Verwandten und Bekannten nur hierdurch an

Marie Schmidt, Pflegetochter,
Königstein, den 4. August 1913. und die Familien **Biener** und **Schmidt**,
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 7. August nachmittags 4 Uhr vom Trauer-
hause aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern nachmittag 4 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere
trennjorgende, gute Mutter

Frau Auguste Müller geb. Köhler

im Alter von 61 Jahren.

Dresden-N., Große Meißner Straße 4, II.,
am 5. August 1913.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 7. August nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des St. Pauli Fried-
hofes aus statt.

Kundwärtige Familiennachrichten.

Geboren: H. Eifens S., Leipzig; Wolfgang Jungmanns T.,
Leipzig; Dr. med. Kedes T., Aisa.

Verlobt: Elise Weisler m. Kaufmann Arthur Kluge, Meissen;
Olga Zämmang, Meissen m. Lofar Wundermann, Berlin; Johanna
Augustin, Jittau m. Lehrer Max Wagner, Bautzen; Jeanette Berg-
bauer, Leipzig m. Hermann Klein, Charlottenburg.

Verstorb: Ernst Becker m. Clara Budia, Döbeln; Karl Lingner,
Chemnitz m. Johanna Kautenkläger, Leipzig; Apotheker Curt
Veidlenring m. Trude Riccio, Jittau; Georg Rothchild m. Marie
Weiser, Plauen i. V.; Otto Fohle, Vitz a. D. m. Irene Schmidt,
Meissen; Professor Dr. jur. Hans Planig m. Eva Rohl, Leipzig.

Verstorben: Ingenieur Will Zindel, 30 J., Brudorf; Rechts-
anwalt G. Schreierers T. Sandra, 2 J., Leipzig; Ober-Bahnhof-
vorsteher Emil Döppner aus Aisha, Bad Steben; Henriette Gimpel
geb. Titzsch, 66 J., Leipzig-Neudorf; Anhaltsoberauff. I. H. Paul
Kunze, Jittau; Karl Hermann Schubert, 75 J., Grimnitzschau;
Bezirkschulinspektor Oberschulrat Dr. Pöggel, 65 J., Plauen i. V.;
Ernst Louis Otto Schneider, 47 J., Plauen i. V.; Anna May geb.
Noecker, Annaberg; Amalie Charlotte verw. Weisler geb. Kirchbach,
Freiberg; Marie verw. Donath geb. Dersold, 47 J., Jittau; Auto-
besitzer Hermann Julius Dand, 72 J., Cunnersdorf b. Jittau; Anna
Martha Zindel, 28 J., Weiden; H. Otto Engelmann, 31 J., Leipzig;
Archivarat Vic. theol. Ernst Lehmann, Plarzer emer., 78 J.,
Jena; Privatrat Carl Ferdinand Walther, 65 J., Leipzig-
Neudorf; Kaufmann Rich. Schubert, 49 J., Annaberg; Auguste
Völter geb. Weilig, Freiberg; Wäldermeister Karl David Stamm,
Freiberg; Emma Lehmann, 31 J., Bautzen; Clara Kupfer geb.
Weniger, 71 J., Meissen; Polizeiarzt Karl Friedrich Wilhelm Brö-
der, Großenhain; Josephine Cuvos geb. Antscher, Jittau.

Einem geschwächten Körper

muss bei vorübergehendem oder anhaltendem
Durchfall ein Mittel zugeführt werden, das
nicht nur das Uebel von Grund aus beseitigt,
sondern auch die Körperkräfte gleichzeitig
hebt. Vorzüglich bewährt, selbst in den
schwersten und hartnäckigsten Fällen, hat
sich der seit Jahren überall gut eingeführte

Dr. Michaelis' Eichel-Kakao

mit Zucker u. präpariertem Mehl

von dem meist schon einige Tassen genügen,
um dem Leidenden Linderung zu verschaffen
und seinen alten Kräftezustand wieder her-
zustellen. Zu haben in Apoth. u. Drogerien.

Was bietet der
Dr. Diehl-Stiefel
? ? ? ? ? ? ?



Dr. Diehl-Stiefel
Dr. Diehl-Stiefel
Dr. Diehl-Stiefel
Dr. Diehl-Stiefel
Dr. Diehl-Stiefel

besitzt ausgezeichnete
Ventilation
bewirkt geräuschlosen
Gang
verhütet Plattfussbil-
dung bei Knab. u. Mädch.
hat natürl., bequeme Form
verhütet die quälenden
Fussleiden

Dr. Diehl-Stiefel ist eine nach wissen-
schaftlichen Grundsätzen gearbeitete
naturgemässe Fussbekleidung!

Alleinverkauf

Neustadt

Grösstes Schuhlager Dresdens.

Verloren gefunden.

Volleiliches Hundbarren, Schickstraße 7, I.

Verloren.

Am Winterberg ist am Sonn-
tag ein **Stoß** mit starkem Eisen-
bezug, der am Wege liegen
geblieben ist, mitgenommen wor-
den. Der eheliche Finder wolle
es auf dem Winterberg melden.

Wäsche z. Waschen u. Bleichen
a. Land gel. Fr. Wenzel,
Weinböhlen, Lindenstraße 63.

Franklinisation

(Elektr. Kopfbusche)
gegen **Rouffleiden**,
Nervenschwäche etc.
Elektr. Badeanstalt.
Gr. Klosterstraße 2.
Fernspr. 5887.

Wodern
Villen, Landhäuser,
Ladeneinbauten,
Kloset u. Schimm-
lungsanlagen
projiziert u. führt
aus
Arch. M. Friebe
Tel. 10968. Reichenhäger Str. 17.

Kunrate selbständ. Schneiderin
empf. sich, pro Tag 2,75 RM.
Wintergartenstraße 62, 4. l.

Weimar

bietet die
Vorzüge
der Grassaat
ohne deren
Nachteile
Nähere schriftl.
Ansk. kostenlos
d. d. Verkehrs-
Verain Weimar
Schillerstr. 4

Gewünscht wird zum Eintritt am
1. September oder später nach
einer **größeren Fabrikstadt**
**Zachsend ein herrschaft-
licher, zuverlässiger,
ehelicher, unverheir.**

DIENER,

der bereits als solcher in Stellung
war u. daher mit allen Arbeiten
eines solchen vertraut sein mag
und möglichst **jährlich** nicht un-
terfahren ist. Berücksichtigung
können nur solche Bewerber
finden, welche 1a Zeugnisse und
Empfehlungen aufzuweisen haben
u. wollen dieselben ihre Offerten
unter **D. 0850** an die Exped.
d. Bl. senden; Zeugnisse od. Ab-
schriften, Referenzen und Lohn-
ansprüche anbeiz. Die Stell-
ung ist bei guter Führung und
gewissenhafter Pflichterfüllung
dauernd, ansehnlich u. gutlohnend.
Offerten **ohne obige** Angaben
werden nicht berücksichtigt.

Junger Kommis

als **Lagerist und Verkäufer**
für mein Kolonialwaren- u. Fe-
lilatesen-Geschäft per 1. Oktober
gehucht. Off. mit **A. Z. 81**
an die Exp. d. Bl. erbeten.

Rutcher, Diener,
Maackelbeter, Knechte,
Vandarbeter, Wäde,
Wutsfamilie, Wärichen,
Kochin, Stubenmädchen,
Daus u. **Wirtschafsmädchen**, nicht
Otto Luther, Stellenermittler,
Dresden, **Wettinerstr. 21, I.**

Tüchtiger Herrenfriseur,

Züchtarbeiter, wenn möglich auch
etwas **Tamentreuer**, für **Wohn-
u. Sa. Isort** oder später gehucht,
Näheres durch **Schönwald**,
Zinnstraße 6.

zuverl. soliden Kraftwagenführer

mit **Jeepnis III** für z. **Wohn-
mobil**, später ev. 1. **gdy. Wagen**,
Angeboten mit **Velocipat** und
Jeepnis abh. mit **F. 0901**
an die Exp. d. Bl.

2 Verkäufer

im Alter bis 25 Jahre, für die
Abteilung **Eisenwaren**

1 Verkäufer

im Alter bis zu 19 Jahren, 2500,
Jenaischschritten und Gehalts-
ansprüche bei freier Station sind
den Bewerbungen beizufügen.

Junger Mann

mit guter **Handchrift**, in der
Buchführung bewandert, per 1.
in dauernde Stellung gehucht.
Anfangsgehalt 80 RM. mit
F. 091 an **Daenichen &
Vogler**, Dresden, erbeten.

Ein Verkaufs-Ereignis für Dresden

Dresden **Herzfeld's berühmte** Am Altmarkt



bieten in allen Abteilungen eine Fülle

Unvergleichlich billiger Sensations-Angebote.

Sonder-Angebot: Prima gelbe Kanarienvögel, Stück 95 Pfg.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Ritter- od. Landgut
bei hoher Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. Off. u. B. D. 13 postlag. Theissen b. Seib.

Al. Landhaus

zu kaufen gesucht in der Nähe Dresdens, möglichst an der Hauptstraße des Ortes gelegen, zu Geschäftszwecken passend. Off. an Frau Leueck, Dresden, Feldherrenstr. 50, l. b. Rudolf.

Industrie-Areal.

Lagerplätze am Hieser Eibbafen — fertige Straßen, Anschlussgleis, Gas, Wasserleit., elektr. Licht und Kraft — zu verkaufen oder zu verpachten durch die Hieser Eibbafen-Arealgesellschaft.

Zinshaus

in Dresden-N., in neuem Schottpielhaus, beste Mietsl., 1. 78000, zu verk., Miete 5050, 4. Gültige Kapitalanl. Off. u. B. A. 936 Daafienstein & Vogler, Dresden.

Wirtschaft,

17 Acker groß, in größerem Teile an der Elbe gelegen, ist für Umf. halber zu verkaufen. Off. unt. B. M. 500 an Daafienstein & Vogler, Meissen.

Gelegenheit!

Schönes Gut, Stadtgrenze Dresdens, umfänglich, für d. bill. Preis von 70000 M. geg. Raffe zu verk. Das Gut ist ideal für Off. u. Selbstl. u. M. B. 618 erb. „Anvalidendank“ Dresden.

Hausgrundstück,

gr. Hof, Obst- u. Gemüsegarten, 9 freundl. geräum. Wohnungen, Stellungen, gr. Keller, Wagenremisen, 26000 M. Brandstätte, 2430 qm Grundst., für 30000 M. zu verkaufen. Näh. u. F. Z. 112 postl. Dohna. Vermittl. verb.

Rittergut,

1600 Morgen, große Landwirtschaft, sofort bei 150000 M. Anzahlung zu verkaufen. Off. u. „577“ an Rudolf Mosse, Bahren erbeten.

Al. Landgasthof,

Bez. Dresden, mit ang. Feld u. dän. Grundbesitz, in best. Lage, 8000 M. Anzahl. sofort zu verkaufen. Off. u. B. C. 8102 an Rudolf Mosse, Dresden.

Grösseres Grundstück

in Dresden-N., mit nachu. gutem Geschäft und schöner Aussicht, ist bei 50000 M. Anzahl. zu verkaufen. Offerten unter D. C. 8102 an Rudolf Mosse, Dresden.

Vorteilhaftes Angebot.

Das zur Konkursmasse der Firma „Landesprodukte G. Freudenberg & Sohn G. m. b. H. in Bischofswerda Sa.“ gehörige, an der Südmittelstraße unter Ortsliste Nr. 113 Abt. B gelegene **Niederlags-Grundstück**, in welchem bisher ein

Getreide-, Futtermittel-, Düngemittel- und Kohlegeschäft

mit verschiedenen Nebenbranchen erfolgreich betrieben worden ist, soll sofort verkauft werden. Zum Grundstück gehört eine eigene Gleisanlage sowie ein elektrischer Lakenaufzug, es ist neu gebaut und zum Betriebe eines Getreidegeschäftes vorzüglich eingerichtet.

Der Schätzungswert beträgt M. 38000,—, in der Landesbrandliste ist es mit M. 20400,— verzeichnet. Interessenten wollen ihre Gebote an den Untergeschrieben gelangen lassen.

Bischofswerda, den 2. August 1913.
Oscar Wagner, Konkursverwalter.

Schmiedegrundstücks-Verkauf.

Ein altes renommirtes Geschäft, Umsatz ca. 30000 M., schön gelegen, majest. Gebäude, Betrieb elektrisch, ca. 7 Acker ertr. flüssige Landwirtschaft, Kupf. 15—20000 M., mit über ohne Landwirtschaft zu verkaufen. Teilnahme von einem Stellmacher ist erwünscht. Nur emitt. Ref. um Off. u. E. 6559 Exp. d. Bl. gebeten.

Sommerfrische Graupa.

Verkaufe sofort oder i. später meine mitten im Völkner Agl. Forst standfrei und ruhig gelegene

altdeutsche Villa, bestehend aus Hochparterre und erster Etage, je 5 Stuben und Kammern, Küche, großem Boden, Waschküche, herrlichem Garten, Mosett- u. Gasanlage, für den Spottpreis von 19000 Mark. Belehrt mit Sparr. Hypoth. u. 11000 M. Kupf. nach Uebereinkunft. **Desgleichen** an derselben Straße zwei direkt an den Agl. Forst angrenzende, Halb-, reihen- und Strophenbauformen

Baustellen, je ca. 1100 qm groß, fertig abgeräumt zum Bauen, für den billigen, festen Preis von 2500 M.

Nähere Auskunft erteilt der **Verkaufer, Herr, Niederer Burgstraße 2.** In **Oranien-Frau Schmidt, Villa Galt, part.,** wie auch der **Wirt vom Hotel Forsthaus.** Das Parterre der Villa kann ev. sofort bezogen werden.

Ein mit besten Empfeh. versch. Fachmann nicht groß.

Gut,

ca. 20—30 Acker groß, mit aut. Lehmböden, möglichst in ein. Plan, ausreißend. Inventar und guten Gebäuden, sowie Vieh zu kaufen gesucht. Vermittl. erbeten. Offerten unter C. D. 1269 Daafienstein & Vogler, Dresden.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Kleines Restaurant, mögl. in Stehbiethalle und gutem Biergarten, sofort zu kaufen gesucht. Off. mit Preis, Unt. u. unt. Z. S. 188 „Anvalidendank“ Dresden erbeten.

Gut eingeführte Portierenfabrik

(Spez. Sticker) mit bestergerichtetem Arbeitskräfte ist sofort preiswert zu verkaufen. Auch ist die Angliederung an eine Möbelpoliermaschinenfabrik sehr zu empfehlen. Beste Übernahmebedingungen. Gest. Off. u. L. C. 7001 an Rudolf Mosse, Chemnitz, erbeten.

Ideal für Liebhaber.

In herrl., gesunder, sommerl. Lage in ein. schön, gemüthlichen Stadt in Süddeutschland, mit guter Bahnverbindung, nach einer Reisedienst, höh. Schulen, ist ein hochmod. **Geländehof** weg. schwer. Krantk. ist zu verkaufen u. zu überh. Größ. Vieh-, Vögelzucht, See, Fischzucht, Wasser, Jagd u. Mastanstalt, ca. 40 Hektar, herrl. Garten, Preis 145000 M., not. Angebot 25000 M., Selbstkosten 200000 M., also enorm billig und alles bereits vorhanden. **A. Hermann, Stuttgart, Rotenbühlstraße 7. n**

Familienehältnisse halber verkaufe ich sofort m. altrenomn.

Reise- und Touristenhotel m. Restaurant,

Ausspannung, extraen Bier-tunnel, groß. Stadt- und Land-verkehr, in leb., bekannter Stadt (Sachl. m. allen Behörden, höh. Schulen, groß. Sommer- und Wintergeschäft. Gesamtumsatz 55000 M., dabei 10000 M. Lagererinnahmen. Sichere Hypothek. Heller Preis 125000 M., Anzahl. 25000 M., nehme auch sichere Hypothek oder Anshaus mit in Zahlung, wenn 15000 M. bare Anzahl. erfolgt. Off. unt. C. 6894 Exped. d. Bl. erbeten.

Putz-, Weiss- u. Woll- waren-Geschäft.

32 Jahre in einer Hand, ist altershalber in **Freiberg i. Sa.** preiswert zu verk. Off. u. J. K. postl. Freiberg i. Sa.

Besseres, sehr gutgehendes **Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft** mit Grundst. d. besten Lage, circa 50000 M. Umsatz, in einem großen Industrieort, weg. Krantk. ist sofort zu verkaufen. Zur Nebenabnahme sind 15—20000 M. in bar erforderlich. Agenten verb. Off. erb. u. L. 14923 Exped. d. Bl.

Das Lugturn-Restaurant bei Niedersedlitz

soll anderweit verpachtet, ev. auch verkauft werden. Antr. und Offerten an Herrn Baumstr. M. Seibmann, Niedersedlitz.

Grösseres Restaurant mit schön. Saal,

flottes Geschäft, gute Lage, bei Umst. h. bald zu verk. Selbst. wolle Off. mit Ang. d. verfüh. Mittel u. Z. P. 186 einl. a. d. „Anvalidendank“ Dresden.

Miet-Angebote.

Zwei schöne geräumige **Wohnungen**, neuzeitlich umgebaut: **Halbes** befeh. aus 3 Zimm., Küche, groß. Veranda, Porzellan, Speisekammer, Bodenlamm, Keller, Kohlenkammer, Garten, überall elektr. Licht, Kochgas; **Parterre** befeh. aus 4 Zimm., mit Balkon, Küche, Veranda, Speisekammer, Bad, Bodenlamm, Garten, Keller, Kohlenkammer, überall elektr. Licht, Kochgas. In ruhiger herrlicher Lage, unmittelbar am Bahnhof, per 1.10. 1913 zu vermieten. Alles Nähere erteilt Gutsverwaltung **Friedrichsthal-Veranstaltungsbüro**. Tel. Amt Gottsche 10. n

2. Etage möbl. Zimmer frei Etagen-
Küche 50, l. rechts.
Sonn. mod. Wohnung in schön. Umgeb. Dresd. für 285 M. sofort zu vermieten. Antr. unt. A. V. 82 an die Exped. d. Bl.

Klotzsche,
Verbl. Wohnung (Stube, A., N.) an einzelne Dame od. alt. Ehep. sof. a. p. 3. verm. R. Gartenstr. 11, II.

Miet-Gesuche.
Suche Wohnung 2 Zimm., Küche, am 15. August. Off. unt. II. 15026 Exped. d. Bl. erb.

Pensionen.
Gesucht für ältere Dame Pension in kleinerem feinem Haushalt in nahem Vorort Dresdens. Off. u. E. G. M. 112 Exp. d. Bl. erb.

Murhd Herzogswalde (Bez. Dresden), idyll. am Walde gelegen, empfiehlt seine freundlichen Zimmer mit u. ohne Verbl. zu zierl. Preisen. Beste Verpflegung. Eigene Milch-wirtschaft.

Ober-Kipsdorf.
Villa „Zum Fernblick“, 600 m, herrl. gerch. u. haubt. L. a. h. 2. B., Tom. 3. m. u. o. V., auser. vorz. Verpf., möbl. Preise. W. Veraer.

Geldverkehr.
Erfüllte **Hypotheken** auf Hausgrundstücke gewährt zu zeitgemäßen Bedingungen

Sächsische Bodencreditanstalt, Dresden-N., Ringstraße Nr. 50.

1 Million Mark sind auf gute Hypotheken, auch Bauspar- u. Betriebskassen aus-zuleih. Wohn- u. Geschäftshäuser, Land- u. Untert. Acker, Villen, Hof-, Jagdgründe, u. all. Ort. Feuchl. wird. Grundst. belieh. bei m. Rück-porto u. A. B. 1913 postl. (Groß-harthaus, Sachl., erb. Agent. verb.

Miet-Angebote.

Zwei schöne geräumige **Wohnungen**, neuzeitlich umgebaut: **Halbes** befeh. aus 3 Zimm., Küche, groß. Veranda, Porzellan, Speisekammer, Bodenlamm, Keller, Kohlenkammer, Garten, überall elektr. Licht, Kochgas; **Parterre** befeh. aus 4 Zimm., mit Balkon, Küche, Veranda, Speisekammer, Bad, Bodenlamm, Garten, Keller, Kohlenkammer, überall elektr. Licht, Kochgas. In ruhiger herrlicher Lage, unmittelbar am Bahnhof, per 1.10. 1913 zu vermieten. Alles Nähere erteilt Gutsverwaltung **Friedrichsthal-Veranstaltungsbüro**. Tel. Amt Gottsche 10. n

2. Etage möbl. Zimmer frei Etagen-
Küche 50, l. rechts.
Sonn. mod. Wohnung in schön. Umgeb. Dresd. für 285 M. sofort zu vermieten. Antr. unt. A. V. 82 an die Exped. d. Bl.

Klotzsche,
Verbl. Wohnung (Stube, A., N.) an einzelne Dame od. alt. Ehep. sof. a. p. 3. verm. R. Gartenstr. 11, II.

Miet-Gesuche.
Suche Wohnung 2 Zimm., Küche, am 15. August. Off. unt. II. 15026 Exped. d. Bl. erb.

Pensionen.
Gesucht für ältere Dame Pension in kleinerem feinem Haushalt in nahem Vorort Dresdens. Off. u. E. G. M. 112 Exp. d. Bl. erb.

Murhd Herzogswalde (Bez. Dresden), idyll. am Walde gelegen, empfiehlt seine freundlichen Zimmer mit u. ohne Verbl. zu zierl. Preisen. Beste Verpflegung. Eigene Milch-wirtschaft.

Ober-Kipsdorf.
Villa „Zum Fernblick“, 600 m, herrl. gerch. u. haubt. L. a. h. 2. B., Tom. 3. m. u. o. V., auser. vorz. Verpf., möbl. Preise. W. Veraer.

Geldverkehr.
Erfüllte **Hypotheken** auf Hausgrundstücke gewährt zu zeitgemäßen Bedingungen

Sächsische Bodencreditanstalt, Dresden-N., Ringstraße Nr. 50.

1 Million Mark sind auf gute Hypotheken, auch Bauspar- u. Betriebskassen aus-zuleih. Wohn- u. Geschäftshäuser, Land- u. Untert. Acker, Villen, Hof-, Jagdgründe, u. all. Ort. Feuchl. wird. Grundst. belieh. bei m. Rück-porto u. A. B. 1913 postl. (Groß-harthaus, Sachl., erb. Agent. verb.

Dr. 215
„Fresser Nachrichten“
Mittwoch, 6. August 1913
Seite 7

Geldmann

für neue Sache, betrifft Bahnbedarf für In- und Ausland. Patent angemeldet. Offert. unt. W. 6885 an die Exp. d. Bl.

Heil-

kunde, altbewährt geg. Bleich-, John- u. Kopfschmerz, Gicht, Nerven-, Rheuma-, Kopfschmerz, Niere, Kröpf, Warz-, Wundheilen, Rheumat., Jodier, Krämpfe, Keuchh., u. B. Danfdr. Uhlmann, Dresden, Wettinerstr. 35.2

Mutterspritzen

Zweiflammen, Damenbind., u. -Gürtel, Leibbinden, Vorfallbinden u. and. hygien. **Frauenartikel.** Preisl. gratis. U. B. 10% Rabatt. **Frau Heusinger,** 37 Am See 37, 64e Dorotheenwalder Weg.

Kranke Frauen,

Vorfälle, Kündigung, Entlassung, Verlagerungen, Markt, Meuz, Seitenstechen, Ausfluss, Menstruend., Entzündung, u. behandelt **Kranke Frauen, Ferdinandstr. 18.** Suchen 9—11, 2—4, Sonntags 9—11.

Saatgetreide.

Originalsaaten und Absaaten der bevorzugtesten **Weizen u. Roggen** offeriert **Landwirtschaftliche Central-Ein- u. Verkaufsgenossenschaft E. G. m. B. H. Posen W. 3.** Fernsprecher 4076—79. Telegr. Adr.: Landgenossen.

Königl. Belvedere.

Elite-Restaurant

Täglich Grosses Konzert

Kapellmeister **Willy Olsen.**
Anfang 8 Uhr, Sonn- und Festtags 5 Uhr.

Wochentags von 4-6 Uhr

Kaffee-Konzert
ohne Entree.

Anton Müller

Marien-
strasse
46.

Elite-Weinrestaurant mit Garten.

Täglich abends Konzert.

Kapellmeister **Willy Burmester.**
Diners zu M. 2,25 und M. 4,-. ff. Souper à M. 3,-.
Mittagskarte zu kleinen Preisen.
Besuchern Dresdens bestens empfohlen.
= **Erstklassige Verpflegung.** =
Sonn- und Festtags Dinerkonzert.



Ausstellungen-Park.

Täglich

mit Ausnahme von Montag und Freitag

Grosses Militär-Konzert.

Eintritt 20 Pf. Anfang 7,30 Uhr, Ende 11 Uhr.

Seite 8



Zoologischer Garten.

Nur noch diese Woche der
berühmte

Zwerg-Zirkus

20 Zwerge (Männlein und Weiblein), 6 Zwergpferdchen, 1 Zwerg-
Elefant.
Neu! Zwerg-Clown mit borendem Nietenfangutub.
Vorstellungen: Beginn nachm. 5 Uhr.
Heute Mittwoch nachm. u. abends

Grosses Konzert.

Philharmonisches Orchester, Leitung: Kapellmeister **Szebar.**
Erwachs.: 75 Pf. (von nachmittags 50 Pf.)
Kinder: 30 Pf. (5 Uhr ab Erw.)

Mr. 215

Grosse Wirtschaft

Königl. Grosser Garten.

Täglich grosses Konzert.

Direction: Königl. Musikdirektor **Oskar Herrmann.**
Anfang 4 Uhr, Ende 12,11 Uhr.

Dampfschiff-Hotel

Blasewitz.

Heute Mittwoch: **Grosses Militär-Konzert.**
Kapelle des II. Gren-Reg. Nr. 101, Musikmeister **Feterets.**
Anfang 7,30 Uhr. Abonnementskarten Dtzd. 2,50.
Telephon 491. **R. Gütler.**

Kurhaus Kleinzschachwitz.

Heute Mittwoch

Grosses Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des R. Z. Feldart.-Regt.
Nr. 12. Leitung: Musikmeister u. Stabskompet **Göhler.**

Abfahrt des Konzert-Salon-Dampfers
von Dresden-N. 30, von Dresden-N. 30a,
" Völschwin 40, " Blasewitz 47.

Mitfahrkarte inkl. Konzertbons fürs Kurhaus
ab Dresden à Person 1,50, Kinder 50 A.
" Völschwin " " 1,10, " 80 A.
" Blasewitz " " 1,10, " 80 A.

Familienkarte 6 Stück 2 Mark. Eintritt an der
Kasse 50 Pf.

Nach dem Konzert findet **Reunion** statt.
Gedächtnisvortrag **Josef Heinrich.**

Ein Stückchen Venedig an der Elbe

präsentiert sich allabendlich den Besuchern der herrlichen

Waldschlösschen - Terrasse

durch den Anblick der Vogelwiese mit ihren wunderbaren

zauberreichen **Lichteffekten.**

Wirklich sehenswert!

Vorzügl. gepflegte Biere.

In 2 Minuten mittels Heberfähre zu erreichen.

Anerkannt gute Küche.

Freitag zum großen Brillant-Feuerwerk

Militär-Konzert,

Anfang 5 Uhr.

Kapelle des 2. Grenadier-Regts., Dir.: Musikmeister **Feterets.**

Eintritt 50 Pf.

Königshof.

Täglich abends 8,20

Oscar Junghähnel's

beliebte Sänger und Schauspieler

in dem urkomischen Gesamtspiel

„Vater will wieder heiraten“

von Oscar Junghähnel.

Vorher der neue grosse Soloteil!

Vorzugsarten gültig!

Gasthofs Wölfnitz

In dem herrlichen Lindengarten des

heute **Mittwoch den 6. August**

Gr. Militär-Konzert

von der Kapelle des Rgl. Sächs. 12. Infanterie-Regiments Nr. 177
unter persönl. Leitung des Rgl. Musikdirektor **G. Hübnerad.**
Anfang 8 Uhr. Eintritt 15 Pf.

Am selben Tage das beliebte **Nacht-Schlachtfest.** Ab 8 Uhr
Wellfleisch, Schlachtkücheln, frische Würst.

Treff ?

aller Fremden und Einheimischen in

Antons Weinstuben

Frauenkirche 2.

Café Central u. Café Metropole,
Dresden, Altmarkt.
Gröht. Café am Plaz. 500 der geleest. Zeitungen.
Tag und Nacht geöffnet. 5 erstklassige neue Billards.
Inhaber **Peter Pöböck.**

zur Gräube
Dresden, Weissegasse 2
Südkor-Stuben
Special-Ausstattung
hartholz Kontaromierz-Posten
Amerikan-Bar
Original-Amerikan-Drinks
durch erstklassigen Barkeeper
Specialität Kaltes Bier
Spezialisation-Verkehr
Nachts
offen

Vogelwiese 1913.

Die

Welt-Unternehmungen
der **Hugo Haase A.-G.**

Königsplatz **Stufenbahn** im
Pracht-
bau.

Strasse 14
an der Elbe **Deep to Deep**

Strasse 2
Platz b. Antons **Figur-8-Bahn**

Königsplatz **Tanzrad**

Königsplatz **Juxhaus**

Karussellplatz
an der Elbe **Aeroplan-
Karussell.**

In der **Stufenbahn**
heute **Mittwoch v. 3-7 Uhr nachm.**

Grosses Kinderfest

mit vielen **Ueberraschungen.**

Jedes Kind erhält beim Eintritt ein Geschenk.

Königs- **Vogelwiese Dresden** Königs-
platz. platz.

Varieté Kristall-Palast.

Erstes und grösstes Varieté-Theater am Plaz.
1883 30jähriges Bestehen. 1913

Besitzer:
Erwin Wieke.

30

Jubiläums-

Stadtlokal:
Kristallhallen,
Zschefelstraße 18.

Direction: **Willy Krahmann, Chemnitz.**
Arrangiert für das verwehnteste Publikum.
Neu! Zum ersten Mal in Dresden. Neu!
Les Beneras

(1 Dame, 1 Herr), sensationeller
Kunstakt am Nach. Red. Ohne
Konkurrenz. Einzige Dame als
Jüngerin am Red.
John Henry, phantomenaler
Blott-Gymnastik-Alt.

Dresdens
populärster Humoreist mit den
neuesten Original-Schlagen.

Tournee durch Deutschland!
Sensations-Künstler in höchster Vollendung!
1. Gastspiel des berühmten, einzig dastehend. u. preis-
gekrönten **Todesläufer** an der Bede
Alli Avello
Bester Todesläufer von Europa! Ueberall Tages-
gespräch! Erregt überall großes Aufsehen!
Grösste Schenswürdigkeit der Vogelwiese.

Und das grosse
Jubiläums-Programm.



Vogelwiese! Königsplatz!

Déchants

Hippodrom „Noblesse“

Grösstes u. elegantestes Unternehmen
dieser Art auf dem Kontinent.
Treffpunkt der fashionablen Welt.

Prunkvolle Ausstattung.
Reenharte Beleuchtung.
!! Erstklassiges Pferdmaterial !!

Täglich grosses Wiener Ringreiten.

Auch für Zuschauer hochinteressant.
C. Déchant, Ww.

Teichs Bratwurstzelt

Vogelwiese, am Königsplatz.

Vorzügl. Speisen u. Getränke.

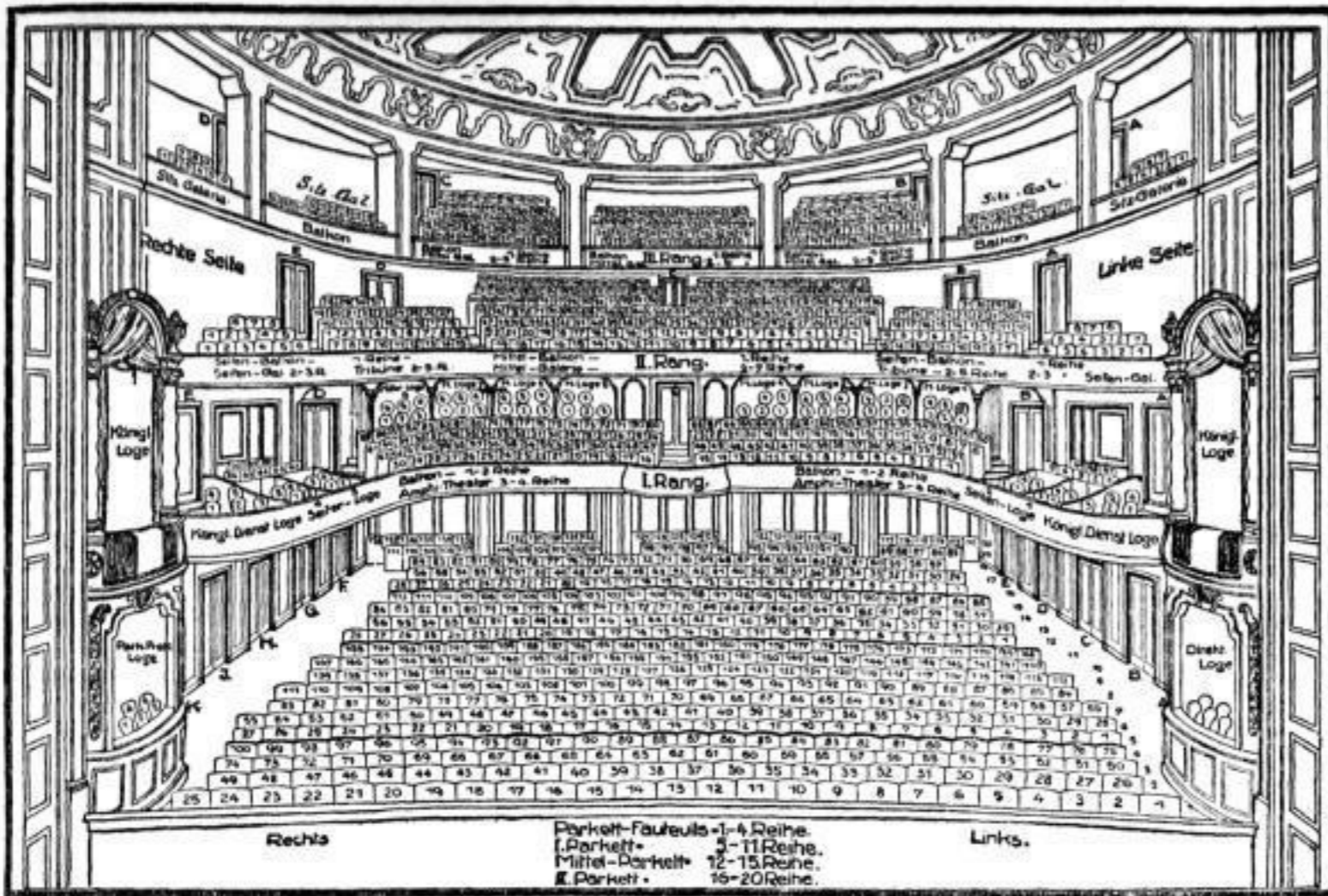
Gasthof Modrik.

Heute **Tanz-Reunion.**

Eintritt frei! Tanz: Herr. 50 A., Dam. 30 A. Anf. 8 Uhr, Ende 1 Uhr.

Verantw. Red.: **Armin Vendorf** in Dresden. (Zwischg.: 1/2-8 Uhr.)
Verleger und Drucker: **Vielsh & Reichardt,** Dresden, Marienstr. 28.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorge-
schriebenen Tagen sowie zur bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 22 Seiten inkl. der in Dresden
Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Der Zuschauerraum des Neuen Königl. Schauspielhauses.



Am 18. September öffnet das neue Königl. Schauspielhaus in der Extra-Allee seine Pforten mit einer Festvorstellung vor geladendem Publikum, und Sonntag, den 14., findet die erste reguläre Vorstellung statt. Die lebendige wiedererlebte Uebersicht über die Plätzeordnung des neuen Hauses dürfte deshalb schon jetzt allgemeinem Interesse begegnen.

Der Zuschauerraum zeigt eine Anordnung der Sitze, wie sie in Rang-Theatern üblich ist. Eine Neuheit für das Dresdner Publikum sind die abgetheilten erhöhten Logen hinter den Sitzreihen des ersten Ranges. Eine Neuheit ist es ferner, daß es nach ausführlich vorgenommenen Sitzproben keinen schlechten, unübersichtlichen Platz im neuen Hause geben wird, kein Träger, keine überflüssige Stütze führt das Gesichtsfeld. Darum hat man auch auf Parkettloggen verzichtet — als Ersatz können die vier ersten Reihen Parkettfauteuil gelten. Auch die Reihchen des dritten Ranges und der Sitzgalerien sind in der Lage, ein volles Bühnenbild zu gewinnen, ohne durch Beleuchtungskörper irgendwie gehindert zu sein.

Für solche Theaterbesucher, denen das Steigen der Treppen schwer fällt, sind, wie schon mitgeteilt wurde, Personenaufzüge eingebaut; es sei darauf aufmerksam gemacht, daß sich diese auf der linken Seite des Hauses befinden.

Vertilches und Gächfisches.

Die Vogelwiese.

Das Schicksal auf der großen Vogelwiese gehtern nachmittags fortgesetzt. Die Beteiligung der Schützen war wieder sehr stark; der königliche Kommissar Hammerberg von Windwig war ebenfalls wieder zugegen und beteiligte sich an dem Rennen auf den Vogel. Das Wetter war dem Besuche der Wiese überaus günstig. Kein Staub und keine steigenden Sonnenstrahlen beeinträchtigten den Spaziergang durch die schmutzige Auenstadt. Trotzdem hielt sich der Besuch in mäßigen Grenzen, so daß man sich in Ruhe den hundertfachen Genüssen hingeben konnte. Als Clou der Vogelwiese haben sich entschieden die Juchhäner und die Lanzträger herausgestellt, in denen echte Vogelwiesensinnung ihren Ausdruck findet. Auf heute abend ist die Aufführung des Schlachtenpotpourris angelegt, das „Kleine Feuerwerk“, wie es im Volksmunde heißt, das diesmal zwischen den beiden Vorkauffungen auf der Wiese hinter dem Vogel in Szene gehen wird. Dem einzigen Mangel auf der Vogelwiese, dem Fehlen eines Thermometers, haben die Journalisten, die dienstlich auf der Wiese zu tun haben, abgeholfen. Seit gestern schmückt ein Thermometer, das den Namen der Spender trägt, den Eingangssteller des Schützenzettes. Hoffentlich kann der Wärmemesser für die ganze Dauer der Vogelwiese angenehme Temperatur anzeigen.

Um eine recht bequeme Besichtigung des nächsten Freitag auf der Vogelwiese stattfindenden Feuerwerks zu ermöglichen, läßt die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft Sonderdammer verkehren, die an der Vogelwiese während des Feuerwerks Anstellung nehmen. Die Dampfer verlassen Dresden-Albstadt abends 8 Uhr, Dresden-Neustadt 8:07 und Dresden-Johannstadt 8:10 Uhr. Die Rückfahrt nach Dresden-Albstadt erfolgt ohne Anlegen an der Vogelwiese, dagegen halten die Dampfer in Johannstadt und Neustadt. Zutrittskarten zum Preise von 80 Pf. einschließlich Hin- und Rückfahrt, sind an den Gesellschaftsfällen in Alt-, Neu- und Johannstadt, sowie an der Vogelwiese erhältlich.

— Dresdner Jugendbund, e. V. Unter der Führung des Herrn Bürgermeisters Johannes Ebert veranstaltet der Dresdner Jugendbund von Sonntag, den 10., bis Dienstag, den 12. d. M., eine dreitägige Wanderung

nach Leipzig zum Besuche des Völkerschlachtdenkmals und der Internationalen Bauausstellung. In diesem Zwecke veranlassen sich die Teilnehmer am Sonntag, früh 7 Uhr, am Reichsbahnhof und fahren gemeinschaftlich bis Weifen. Von dort aus erfolgt die Aufwanderung über Rößeln nach Töbels. In Töbels wird in der Kaiserin übernachtet; der Weitermarsch erfolgt am zweiten Tage bis Grimma durch das herrliche Muldenland. Von Grimma aus wird wieder die Bahn bis Leipzig benutzt und nachmittags in der Gegend, Leipzig, Köpferstraße 2, angekommen. Am dritten Tage erfolgt dann der Besuch des Völkerschlachtdenkmals und der Internationalen Bauausstellung. Abends wird mit der Bahn zurückgefahren. Die Kosten betragen einschließlich der Bahnfahrt ungefähr 7,50 Mark. Etwas Jugendliche, die sich an dieser Fahrt beteiligen wollen, müssen bis 7. d. M. ihre Anmeldungen in der Geschäftsstelle des Dresdner Jugendbundes, Seidnitzer Straße 12, I., unter Hinterlegung der Fahrkarten von 3 Mk. bewirken.

— Ein Garten- und Saalfest findet anlässlich der bevorstehenden Vollendung des Sächsischen Journalisten- und Schriftstellerheims in Oberwartha am Donnerstag, den 21. August im Gasthause zu Gohlsbunde statt. Das Programm besteht aus Prosa-, Vokal- und Instrumental-Konzert und Ball. Ein Festausflug, der sich aus nachfolgenden Einwohnern von Gohlsbunde und Oberwartha zusammensetzt und dessen Vorsitz Herr Schriftsteller Veitmann a. D. Reichswitz-Gohlsbunde übernommen hat, ist bereits jetzt mit den Vorbereitungen für das Fest beschäftigt, dessen Reinertrag zum Nutzen des Journalisten- und Schriftstellerheims in Oberwartha verwendet werden soll.

— Ihr 25jähriges Gesellschaftsmitglied feierte am 21. August im Gasthause Carl Polster, Raderwaren-fabrik, Reiskirchstraße 22. Aus diesem Anlaß war für das gesamte Personal in den Räumen des Hotels „Rüchhof“ auf der Strieflener Straße eine Fester ausgerichtet worden, die um so erheblicher verlief, als gleichzeitig die Herren Beckmeier Hache und Helfender Wolf, sowie Herr Burkhardt ihr 25jähriges Dienstjubiläum bei der Firma begingen. Aus kleinen Anfängen heraus hat es die Firma bei ihrer Gründung und Jubilar, Herr Carl Polster, verstanden, durch Umsicht, rastlose Tätigkeit und vor allem durch Lieferung nur erstklassiger Fabrikate sich eine treue, stetig wachsende Kundschaft zu schaffen, so daß die von ihr bei Gründung des Unternehmens auf der Rillnider Straße Nr. 40 innegehabten Räumlichkeiten sich bald als zu klein erwiesen und die Firma bedeutend größere Räume auf der

Reiskirchstraße bezog. Der herrliche, reiche Blumenstand und die vielen Glückwünsche, die dem Jubilar von nah und fern, vor allem von der Geschäftswelt, gemeldet wurden, bewiesen, welches Ansehen er in diesen Kreisen genießt; aber auch die von der Arbeiterkraft und den Beamten der Firma während und nach der Tafel geschehenen Anreden, Ausführungen usw. ließen erkennen, welches gute Einvernehmen zwischen Chef und Personal besteht.

— Naturtheater des Vereins Volkswohl im Seidepark. Heute Mittwoch, nachmittags 1 Uhr Kinder- und Puppentheater. Zur Aufführung gelangt „Der verurteilte Prinz“, Puppenspiel von J. v. Hüb. Eintrittspreise für Kinder 10 Pf., Erwachsene 20 Pf., Mitglieder des Vereins Volkswohl 20 Pf.

— Im Gasthof „Wölffing“ findet heute Konzert von der Kapelle des 177. Infanterie-Regiments (Wolfsen) statt. Gleichzeitige in Nachmittags.

— Frühstücksdiebin erwischt. Seit langer Zeit wurden in Vorstadt Ostau Frühstücksbeutel gestohlen. Jetzt endlich ist es gelungen, die Diebin zu ermitteln. Es war eine Frühstückssträckerin, die man schon lange im Verdacht hatte.

— „Der Kurort Weiher Siedl bei Dresden“ betreibt sich ein Schreiben, das die Gemeindeverwaltung unteres Weistraf genehigenden Nachbarortes loben hat erwidern lassen. Das 50 Seiten starke, mit prächtigen Illustrationen geschmückte Buch gibt eingehende Auskunft über die Geschichte des Ortes, die schenkelreichen Verbindungen, Anreizrichtungen, Wohnungen, Schenkelwürdigkeiten und Ausflüge. Der besonders Fremden willkommene Führer ist unentgeltlich von der Gemeindeverwaltung Weiher Siedl zu beziehen.

— Die offizielle Bildmarke der Internationalen Bauausstellung Leipzig 1913. Die Bildmarke des Bauens und Wohnens gibt drei Arten offizielle Bildmarken über Ausstellungsbereiche, die nach Photographien einzelner hervorragender Bauwerke und zeigen der Natur hergeleitet worden sind. Trotz der bedeutenden Größe der Bildmarken sind doch die Anzeichen am leichtesten zu erkennen, vor allem aber den Sammlern von Siegelmatten als kleinen den Anzeichen an den Besuch der Ausstellung willkommen sein werden. Aufnahme, Druck und Verlag liegt in den Händen der Leipziger graphischen Anstalt Dr. Trentler & Co., den Generalvertrieb hat die Grosse, M. M. S., Frankfurt a. M., übernommen.

— Essenliche Vertheilungen in auswärtigen Amtsgeschäften. Donnerstag, 11. September. Pina: Ernst Arthur Höder, neue Grundhild in 13 Hieren, 3,11 M groß und auf 2500 M geschätzt. Es liegt an der Lindenstraße und besteht aus einem Familienwohnhaus, Hofraum und Garten. — A. C. L. A. 12. September. Königsbrunn: Carl Wilhelm Rüdiger Grundhild (Königsbrunn), 2,5 Hektar 2,1 M groß und ausschließlich des mit 1000,70 M bewerteten Inventars auf 44620 M geschätzt. Es besteht aus Wohn-, Stall- und Scheunengebäude, sowie aus Garten, Stall und Viehweide.

Nr. 215 „Dresdner Nachrichten“ 6. August 1913 Seite 9

Kunst und Wissenschaft.

† Dresdner Theaterzettelplan für heute. Königl. Opernhaus bis mit 16. August geschlossen; Königl. Schauspielhaus bis mit 12. September geschlossen; Meißenertheater: 777 : 10⁹ (8); Central-Theater: „Parfiana“ (8).

† Residenztheater. Albert Paul wurde vom Direktor Witt für ein liturgisches Schauspiel in „Der gut lebende Stad“ vom 16. August ab verpflichtet.

† Oberregisseur Wilm Stuhlfeld vom königlichen Stadttheater wurde durch einstimmigen Stadtverordnetenbeschluss zum Direktor des Meißner Stadttheaters gewählt.

† Bildra Björnson hat neben mit der Viteraria-Filmgesellschaft (Dunst) in Tempelhof, die seit einiger Zeit bekanntlich mit Pathé Frères fusioniert ist, einen Vertrag abgeschlossen, der ihn vom 1. Oktober ab zunächst auf die Dauer eines Jahres der genannten Firma unter glänzenden Bedingungen als Administrateur verpflichtet. Sein Vertrag dürfte dem Ida Nielsenvertrag kaum nachstehen. Er wird hauptsächlich das psychologische und sentimentale Genre pflegen. Die Werke seines Vaters wird er dagegen, wie es heißt, dem Moloch des Films nicht opfern.

† Hochschule für Frauen in Leipzig. Neben ist das Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 1913/14 erschienen. Besonders interessiert daran die bedeutende Erweiterung, die es in Bezug auf Gesundheits- und Krankenpflege erhalten hat. Bekanntlich hat die Hochschule jetzt Kurse für häuslich geprägte Krankenpflegerinnen zur Vorbereitung auf Oberführerinnen- und Krankenpflegerinnen eingerichtet, die sich lebhafter Teilnahme erfreuen. Damit ist zum erstenmal in Deutschland das ins Leben getreten, was an der Columbia-Universität in New York bereits seit dem Jahre 1890 besteht. Weiter ist an dem Vorlesungsverzeichnis neu hinzugekommen eine Zusammenstellung der späteren Berufsmöglichkeiten der Studierenden der Hochschule. Das Verzeichnis ist unentgeltlich von der Kanzlei (Königsstraße 18) zu beziehen.

† „Das Farmermäddchen“, die Operette von Jarno und Olanowski, hatte auch bei ihrer Erkaufführung in Leipzig lebhaften Erfolg.

† „Parfiana“ am Hoftheater in Hannover. Richard Wagners „Parfiana“ wird in der kommenden Saison wahrscheinlich in der Karwoche des nächsten Jahres im Hoftheater in Hannover zur Aufführung kommen. Mit der Anfertigung der Kopie für das Weichespiel ist bereits ein Wiener Künstler beauftragt worden.

† „Enghien“, ein Spiel aus dem Leben Bonapartes von Arth. Ernst, wird im Anschauungs-Theater in Dresden am 10. August in der Regie des Autors seine Uraufführung erleben.

† E. R. v. Reznicek hat soeben eine imphantische Dichtung in drei Akten „Der Sieger“ vollendet. Die Uraufführung wird voraussichtlich schon in der nächsten Saison in Berlin stattfinden.

† Ein Ballett von Puccini. Puccini ist gegenwärtig mit der Komposition eines Opern-Einakters beschäftigt, dessen höchst eigenartiges Libretto Tristan Bernard geliefert hat. Die Handlung dieser kurzen komischen Oper spielt nämlich im orientalischen Soudan und geht mit der Gefangenahme einer europäischen Janderepition durch einen Negerskamm ein. Da verschiedene dieser Eingeborenen jedoch als frühere Mitglieder eines „afrikanischen Dorfes“ auf der Pariser Weltausstellung von europäischer Kultur belehrt sind, beschließen sie, ihren weniger angeklärten Landsleuten eine kleine Reklamation zu schaffen, indem sie ihnen ein europäisches Dorf und seine Bewohner in Freiheit dressiert vorkommen.

† Das neue Ballett von Richard Strauß „Madame Butterfly“, das seine Erkaufführung im Covent Garden in London finden wird, wird im kommenden Frühjahr auch in Paris in der neuen Oper der Champs Elysees mit dem russischen Ballett zur Aufführung gelangen.

† Eine amerikanisch-italienische Opernstation in Europa. Wie wir hören, hat sich der ehemalige Direktor des New Yorker Metropolitan Opera House und der Chicagoer Oper Andrea Dippel entschlossen, eine stabile Station durch die Hauptstädte des Kontinents zu führen. Die erste Tournee wird im Mai kommenden Jahres unternommen und über Hamburg nach Berlin, Prag, Wien, Budapest, München, Frankfurt, Paris, Brüssel bis London führen. Das Ensemble wird sich aus den ersten Kräften der Metropolitan Opera Co., der Operncompagnien Boston, Chicago und Philadelphia, des Coventgarden-Theaters in London und Scala-Theaters in Mailand zusammensetzen. Zur Aufführung werden nur italienische Werke in italienischer Sprache gebracht werden und zwar Verdis „Macbeth“, Donizettis „Don Pasquale“ und „Elixir d'Amore“, Cimarosas „Il matrimonio in segreto“ und Bizets „Crispino e la Comare“.

† Die Entdeckung eines Areskos aus dem Trecento. Aus Florenz wird berichtet: Bei den Wiederherstellungsarbeiten, die zurzeit in der großen Kapelle der

Sankt Maria-Kirche vorgenommen werden, sah man im Märlchen einer alten Mauer einige Spuren alter Fresken aufstehen. Nachdem alsobald der Konservator der Altentümer verhandelt worden war, wurde die Freilegung begonnen und es zeigte sich bald, daß es sich um ein großes Fresko aus dem Trecento handelt. Die Zeichnung des Gemäldes wurde Giuseppe Togni übertragen, der seine Arbeit bereits beendet hat. Das verhältnismäßig sehr gut erhaltene Wandgemälde zeigt 4 Lebensgroße Gealten. In der Mitte gewahrt man die Jungfrau mit dem Kinde, zur Rechten den heiligen Antonius, zur Linken den heiligen Nikolaus mit dem heiligen Hilarius, dem Schutzpatron der Kirche. Es bestehen keine Zweifel, daß es sich um ein Werk aus der Schule Giotto's handelt.

† Die Schnelligkeit der Deutschen Wellen. Den französischen Physiker Dufour, Veris und Abraham ist es gelungen, die Schnelligkeit der Deutschen Wellen zu messen. Sie beträgt danach 25000 Kilometer in der Sekunde, steht also nicht viel hinter der des Sonnenlichtes (299000 Kilometer) zurück. Doch ist das Resultat, das die Academie des Sciences unterbreitet haben, noch nicht endgültig festgelegt. Das Bestreben der Forscher geht darauf hin, innere Beziehungen zwischen den beiden Wellenarten herauszufinden. Die Versuche, die zwischen Paris und London ausgeführt worden sind, sollen fortgesetzt werden; namentlich soll geprüft werden, ob sich die Deutschen Wellen im Wasser ebenso rasch wie in der Luft fortpflanzen.

Eine Schweizer Reise mit Richard Wagner.

In dem Schweizer Jahrbuch der „Süddeutschen Monatshefte“ veröffentlicht Rudolf Louis einige Briefe von Theodor Uhlig^{*)}, dem jüngeren Dresdner Kunst-

^{*) Theodor Uhlig (1822—1859) hand Wagner in seiner Dresdner Kapellmeisterei besonders nahe. Er war einst Mitglied des Militär-Bandorchesters in Struppen bei Pirna gewesen, hatte aber schon so überausende musikalische Begabung gezeigt, daß er auf Rollen des Königs Anton und später der Staatskapelle des Kriegsministeriums zum Musiker avanciert wurde. 1841 trat er in die Königl. musikalische Kapelle ein, als deren Mitglied er es bis zum „Wespieler“ brachte. Uhlig hat als Komponist und Musikkritiker bemerkenswerthe geistliche Er hat den ersten Manierausgang in „Vogelnest“ verfaßt. Ein schweres Fieber brachte ihm frühen Tod. Wagners Briefe an ihn sind 1858 gesondert erschienen. Z. Ned.}

Ablung des Volls hat gekundet werden sollen. Im vorliegenden Falle handelt es sich um folgendes: Die Beklagte M. in Wittenberg, die sich gewerbetätig mit dem Vertrieb von Vertriebsbüchern beschäftigt, überlässt im November 1910 eine verbriefte Erklärung dem Erklären des Klägers M. in Braunsdorf (Potsdam) gegen die Klage-Vollringliche Vertriebsbücherei. Dieser Erklärung fügte sie eine Vollanmeldung und ein gedrucktes Schreiben bei, das zum Zweck der Vollanmeldung ist unter anderem lautet: „Nur bezahlte Volls haben Anspruch auf Gewinn.“ Da M. auf dieses Schreiben nicht antwortete und auch die Volls nicht zurückgab, sandte ihm die Beklagte ein anderes Schreiben, das in Verdruss den Vermerk enthält: „Sollte in den nächsten Tagen der Betrag oder die Volls bei mir nicht eintriften, so werde ich mir erlauben, den selben per Mahnung zu erheben.“ M. ist auch auf dieses Schreiben nicht eingegangen. Am 10. November 1910 fand die Klage statt, wobei auf eine der Volls ein Gewinn von 1000 Mark fiel. Am Tage vor der Klage hatte die Beklagte die angetragene Vollanmeldung abgelehnt, sie aber nach der Klage des Volls auf telegraphischem Wege wieder zurückgelassen. M. erhob nunmehr Klage auf Auszahlung des Gewinnes von 1000 Mark, weil nach seiner Behauptung schon vor der Klage durch die bloße Annahme der Volls ein Vertriebsvertrag abgeschlossen worden sei. Das Landgericht Zwickau i. G. machte die Entscheidung von einem Fide des M. abhängig, das er die angebotenen Volls nach dem 10. November angenommen und die M. für sich gehabt habe, sie zu spielen. Auf die Berufung der Beklagten hat das Oberlandesgericht Göttingen den Klager mit seiner Klage abgewiesen. Das Reichsgericht hat die Revision des Klägers zurückgewiesen und damit das Urteil des Oberlandesgerichts Göttingen bestätigt. Aus den Entscheidungsgründen des Reichsgerichts interessiert hier nur folgendes: Die vom Berufungsgericht angeführten Gründe, daß ein Vertriebsvertrag zwischen den Parteien nicht zu Stande gekommen ist, der Betrag vielmehr erst durch die Bezahlung der Volls zum Abdruck kommen sollte, sind rechtlich nicht zu beanstanden. Die Aufständigung der Mahnungsmarkte enthält weder eine Zurechnung der ursprünglich angebotenen Volls, noch einen Verzicht der Beklagten auf eine Annahmeverkennung des M. Entbietet aber das zweite Schreiben der Beklagten nur eine Wiederholung des ursprünglichen durch Entsendung des Volls für die Volls seitens des M. annehmbaren Angebotes der Beklagten, so hätte jede Gebundenheit der Parteien aus diesem Schreiben infolge der nicht rechtzeitigen Annahme des M. auf. War aber die Beklagte nicht mehr gebunden, so kann § 102 B. G. B., der eine bedingte Gebundenheit voraussetzt, auch nicht Anwendung finden, da es an jedem Rechtsverhältnis fehlt, das nach Trennung und Abbruch der Parteien hätte verfallen können, die Mahnungsmarkte dem M. wachen zu lassen. Auch kann nicht mit den Klägern ein Verzicht gegen die guten Sitten schon deshalb angenommen werden, weil die Beklagte, nachdem sie erfahren hatte, eines der Volls sei mit Gewinn gezogen, das Nachsehen der bereits von ihr abgeforderten Mahnungsmarkte durch telegraphische Anweisung an das Postamt verhinderte.

••• Von einem prinzipalen Auto überfahren. Das Automobil des Prinzen Friedrich Karl von Preußen überfuhr Dienstag mittag auf der Fahrt von Danzig in Danzig den unbefugten hochbejahrten Stadtrat Otto Seifert aus Danzig. Nach Bestimmung von Augenzeugen in der alte Herr, der sehr schwerhörig und sehr leichtgläubig ist, in das Automobil hineingerannt. Der Schwerverletzte wurde von dem prinzipalen Auto sofort nach dem hässlichen Vorfall gerettet.

••• Selbstmord infolge schlechten Geschäftsganges. Am Dienstag früh wurden im Grunewald bei Berlin die Leichen der beiden Inhaber der Firma Kranz, Birthahn aus der Ritterfelder Straße mit Revolverwunden in Brust und Kehle tot aufgefunden. In einem hinterlassenen Schreiben geben sie als Grund für den gemeinsamen Selbstmord schlechten Geschäftsgang an.

••• Großer Spritsturm im Hamburger Hafen. Einer von langem vorbereiteten Spritstürmen in großem Maße und Menge der Zollabfertigungsstelle des Reichshafens in Hamburg auf die Spur gekommen. Montag nachmittags sollten zwei als leer bezeichnete Schuten vom Reichshafen in das Zollgebiet befördert werden. Bei der Unterbindung ergab sich aber, daß die Schuten mit doppeltem Boden versehen waren. Der Zwischenraum war mit 500 Heuballen angefüllt, die je 5 Liter Spiritus enthielten. Man vermutet, daß dort eine Schmuggelleiter schon früher betrieben worden sind. Eine Untersuchung ist sofort eingeleitet worden. Bisher ist nur eine Verhaftung erfolgt, aber man glaubt, den Hauptbeteiligten ermitteln zu können.

••• Die „Unvorsichtigkeit“ des Dampfer-Schwärms. Wollte Telegraphenbaumeister in der ansehnlichen vertriebenen Meldung von Unfällen, welche Sonntagabend durch den Dampfer „Maffierin Augusta Viktoria“ bei Zwickau und Wittenberg am Abend in Hamburg auf der Unterelbe herangekommen worden sein sollen, ist zu bemerken, daß es sich keinesfalls um den Dampfer „Maffierin Augusta Viktoria“ handelt, der ein vorgehens von Kometen abzuweichen ist. Bisher ist festgestellt, daß nachmittags in der dortigen Gegend der Fehrling Paul Werling aus Hamburg beim Baden einem gefährlichen Unfall erlitten ist und daß einige Stunden später ein fünfzehnjähriger Fehrling, der sich auf einem Damm zu weit vorwagt hatte, von den Wellen hingerissen, aber gerettet wurde. Keiner von beiden ist an einer anderen Stelle, wo das Bad zu beobachten ist, am Strande der Elbe die Aufständigung von zwei Jungen gefunden. Die Grundfrage dieser Mitteilung ist, daß eine Anzahl Berliner Morachblätter behauptet hat, durch in schnelles Näheren der „Augusta Viktoria“ sei eine Minute in der Unterelbe erkrankt, die mehreren Personen das Leben gekostet und anderen die abwechselnden Mitgliedern entführt habe.

••• Paul im Hotel. Am Pöhlhotel am Brenner. Paul erkrankt durch Erbrechen im Keller Keller. Unter den Vogelkäufern brach infolge dessen eine Panik aus; die Feuerwehrrüste mehrere Tausend über Wasser aus dem Hotel hinauf. Die Pöhlhotelier erlitten nicht unbedeutliche Brandwunden.

••• Mauerer zwischen Frankreich und Arabern. Wie aus einer Meldung wird, kam es in einem Wirtshaus in Pöhl zwischen mehreren hundert Franzosen und arabischen Arabern, die in den dortigen Wirtshäusern verweilten, zu einer Mauerer, in der es auf beiden Seiten zahlreiche Verwundete gab. Die Mauerer wurde verhaftet und ein französisches Gefangen.

••• Triumph der Wasserflotte über Unterelbe. Bei den großen Winternächten in England wurde, wie der „Morning Post“ aus London berichtet, aus Marinetreuen geschrieben wird, der erste Beweis von dem bedeutenden Triumph der Wasserflotte in einem Seefriede zu leisten berufen sind, nachdem es gelang einem Wasserflotte, unter schwierigen Verhältnissen die Gefangennahme eines Unterelbebootes herbeizuführen. Der denkwürdige Vorgang spielte sich folgendermaßen ab: Bei Gromart lag die „Blau Alote“ vor Anker. Zur Verteidigung waren hier drei Wasserflotte untergebracht, welche die Besatzungen der „Blau Alote“ bewachen sollten. Ein Unterelbeboot der roten Alote hatte den Aufzug erhalten, die Blau Alote, die vor Gromart vor Anker lag, heimlich anzukommen. Das Unterelbeboot fuhr so, daß es vom Schiff aus trotz größter Nachsicht nicht gesehen werden konnte. Inzwischen hatte sich das Wasserflotte erhoben, um einen Aufklärungsflug zu unternehmen. Plötzlich entdeckte der Beobachtungsoffizier das tief fahrende Unterelbeboot und Fortsetzung siehe nächste Seite.

Aerzliche Personal-Nachrichten.
Dr. Flachs
 verweist Montag den 11. August.
Zahnarzt Pescheck
 Hauptstrasse 25
 verweist bis Anfang September.

Dr. v. Koch bis 4. Sept. verweist.
Dr. Kaiser, Kohlschütterstr. 2,
 verweist am 9. August.
Dr. med. K. Keydel
 verweist vom 10. bis 31. August.
San.-Rat Dr. Hecker
 ist zurückgekehrt.

Frauenarzt San.-Rat Dr. Marschner
 zurück.
Augenarzt Dr. med. Rudolph, Pragerstr. 45, 2.,
 von der Reise zurück.

Von der Reise zurück
Dentist K. Stahlmann,
 Augustburger Str. 40, 1. — Barbarossaplatz.

Jagdbeteiligung
 oder Jagderlaubnis (gegen Vergütung) sucht waldgerechter, älterer adliger Herr. Offert. unter G. 15011 an die Exp. d. Bl.

Kein Laden ohne Alu!
 9000 Einrichtungen im Gebrauche bewährt!
ALU -miniumwarenfab.
 „Ambos“
 G. m. b. H.,
 Dresden,
 Schandauer Str. 31. Tel. 2801
 liefert als Spezialität:
 -Fleischerladen-Einrichtungen,
 -Schaukasten-Gestelle,
 -Dekorationsständer aller Art.
 Ratichläge für Alu-Einrichtungen erteilen kostenlos nur unsere Wiederverkäufer, nur wo nicht vorhanden, wie selbst. §
 Man verlange ausdrücklich gezeichnete Marke „Alu“.

Rasiermesser Rasierapparate, Scheren, Taschenmesser, Tischmesser
 Vertrieb der Solinger Stahlwaren-Industrie,
Dresden-Neustadt, Hauptstr. 7.

Hermann Görlach
 Dürerstr. 44 Dresden-A. Tel. 4398

Umzüge nach und von allen Plätzen.
 Eigene Lagerhäuser. — Uebersee-Transporte
 in Spezialwagen (bedeutend billiger als Kistenverpackung).
 ••• Versäumen Sie nicht •••
 im Falle Ihrer Uebersiedelung meinen kostenfreien Anschlag einzuliefern, ich werde Sie zu mässigen Preisen sorgfältig und pünktlich bedienen.

Hausbrandkohle
 per hl 85 Pf. frei Keller
 aus eintrifffenden Röhren, sowie alle anderen Sorten Braun-, Steinkohlen, Briketts, Holz und Koks zu billigen Tagespreisen.
 Bestellungen freundlichst erbeten
Alfred Waurich
 Dresden 16, Telephon 391.
 Johannstädter Elbufer.

Geheime Verden, Aufhülle, Geheime, Schwäche re. beh. Goselsky, amtliche, Helge, (Gg. b. Dr. med. Blau tätig gew.). Gruner Str. 28, tgl. 9-4 u. 6-8 abo., Sonnt. 9-3.

Naumann Nähmaschinen
Seidel & Naumann
Struvesstrasse 9
König-Johannstr. 19

Die Bäder der Zukunft
Aromatische Sauerstoff-Kraftbäder
 vom Institut für Sauerstoff-Heilverfahren, Dresden-A. 1, werden von den Herren Aerzten bevorzugt wegen ihres hohen Sauerstoffgehalts und ihrer gleichmässigen Entwicklung. Bei Aderverkalkung, Herz-, Nerven-, Nierenleiden, Gicht, Rheuma und Wechselzeit-Beschwerden etc. 12 St. franko 18 M. Prospekt gratis.

HEINRICH LANZ MANNHEIM
 Brüssel 1910: 3 Grands Prix. **Ventil-Lokomobilen** Turin 1911: 3 Grands Prix.
 mit Leistungen bis 1000 PS.
 Für Heißdampf bestgeeignete Betriebsmaschine.
 Filiale LEIPZIG: Ranstädtersteinweg 2.

Strümpfe Trikotagen
 besonders haltbare Mittelqualitäten. Durch gemeinschaftlichen Einkauf mit 250 anderen Detailgeschäften erzielen wir Einkaufsvorteile, die wir durch unsere billigen Preise unserer Kundschaft zukommen lassen.
Alfred Bach,
 Hauptgeschäft Hauptstr. 3, im Neust. Rathaus
 Filialen: Gruner Str. 17, Bönschplatz 4, Annenstr. 39, Alaunstr. 27, Borsbergstr. 18b
 Rabatt-Sparkarten gratis.

E. PASCHY
 Billniger Str. 11, Tel. 13102. Pöhlhauerstr. 24, Tel. 3970.
 Hauptstr. 1, 2257. Wettiner-Str. 17, 1635.
 Bismarckplatz 13, 4162. Rosenstr. 13, 1735.
 Eingang Lindenaustr. Pöhlstr. 27, 4596.
 Jöllnerstr. 12, 2806. Forganer Str. 10, 1539.
 Wienerstr. 11, 4871. Trombeterstr. 5, 2907.
 Warthaer Str. 11, 4860. Reibewer Str. 11, 4114.
 Kontore, Lagerreien, Versand: Wölkstr. 1, Tel. 1634.
 Aus jüngsten, direkten schottischen Dampferladungen haben wieder eingetroffen eine Wagonladung

neue Vollheringe,
 10 Stüd 70 A, 100 Stüd 650 A.
 die Strammgepaden großen 1/2 Tonnen mit etwa 825 Stüd 48 A.
 1/2 Tonnen 25 A.
 Prachtvolle dickbucklige, große sarte
neue Matjesheringe,
 Stüd 15-18 A, Postbojen 3-4 A, das Hundert 10-15 A
 Große beste Viegnier
neue saure Gurken
 4 Stüd 20 A, 100 Stüd 4,50 A, in 1/2 Tonnen mit etwa 400 Stüd das Hundert 1,25 A
 Infolge sehr guter Fänge

recht preiswerte frische Seefische.
 Besonders ist heute zu empfehlen:
Goldbarsch, Helgol., ohne Kopf, in ff. fetten Fischen Pfd. 12 A
Scharbenzungen von 1-2 Pfund Pfd. 12 A
Seelachs, Helgol., ohne Kopf, in ff. großen nahrhaften Fischen Pfd. 14 A
Schellfisch, ff. groß, ohne Kopf, in süßbräunlichen Fischen Pfd. 20 A
Schellfisch, Helgol., portionsgroß
Makrelen, Helg., ff. große ausgeweid. Prachtstücke
Heilbutt, Helgol., 1-3 Pfund Pfd. 40 A
 Gedruckte ausführliche Rezepte gratis.
 Versand prompt gegen Nachnahme.

konnte erkennen, daß es zur Roten Flotte gehörte. Es gelang dem Flieger, die Blaue Flotte rechtzeitig zu benachrichtigen, so daß hier Gegenmaßnahmen ergriffen werden konnten und das Unterseeboot in kurzer Zeit unschädlich gemacht werden konnte. Dieser hervorragende Erfolg des Wasserflugzeuges gegen ein Unterseeboot, läßt englische Marinekreise bereits von dem „Ende des Unterseebootkrieges“ sprechen. Man wird dieses Urteil vielleicht etwas übereilt finden können, darf sich aber doch der Erkenntnis nicht verschließen, daß die Wasserflugzeuge ein gefährlicher Feind der Unterseeboote zu werden berufen sind, denn die günstigen Ergebnisse, die vor einigen Wochen bei einer friedlichen Uebung der englischen Wasserflugzeuge mit dem Auffinden von tief fahrenden Unterseebooten erzielt wurden, haben sich auch in dem ernsthaften Manöver bestätigt. Damals mußten Wasserflugzeuge zu allen Tageszeiten Erkundungsfüge zur Auffindung von Unterseebooten machen, und es gelang ihnen in allen Fällen — bis auf einen — nicht nur die Unterseeboote zu entdecken, sondern auch rechtzeitig Meldung abzugeben. Wie sich auch jetzt in den großen Nottenmanövern ergab, dürften die Unterseeboote durch die Aufklärungsarbeit der Wasserflugzeuge viel an Gefährlichkeit verlieren, und es tritt an unsere Marine die dringende Aufgabe heran, die Verrückung eines wirklich seetüchtigen Wasserflugzeuges nach dem Vorbilde von Frankreich und England zu beschleunigen. In England sollen jetzt auf Grund dieses ersten Erfolges, dem große Bedeutung beigegeben wird, regelmäßig Manöver zwischen Unterseebooten und Wasserflugzeugen abgehalten werden.

Zwei englische Unterseeboote vermisst. Zwei Unterseeboote, die an den Manövern teilgenommen hatten, werden vermisst. Torpedobootzerstörer sind von Norfolk abgegangen, um nach den Booten zu suchen. Wie die Admiralität mitteilt, sind die Unterseeboote vermutlich deshalb noch nicht zurückgekehrt, weil es ihnen unbekannt geblieben ist, daß die Manöver am Sonnabend unerwartet beendet worden sind.

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. Mitgeteilt von Fr. Bremermann, Generalagentur, Prager Straße 11. Großer Kurier 3. August in Bremerhaven. Brandenburg 2. August in Philadelphia. Helen 2. August von Aden. Prinz Ludwig 2. August von Gibraltar. Prinz Friedrich Wilhelm 3. August von Plymouth. Dresden 2. August von Baltimore. Barcelona 2. August von Bremerhaven. Sierra Cordoba 2. August von Bremerhaven. Prinzess Alice 3. August in Norfolk. Barcelona 3. August in Rotterdam. Wittich 3. August in Hamburg. Moon 3. August in Bremerhaven. Esch 2. August in Brisbane. Woden 3. August in Antwerpen. Yagow 3. August von Aden. Terklinger 3. August von Port Said. Prinz Alfred 3. August von Colombo. Main 3. August Tower pass. Schölen 2. August von Vortice. Nordern 3. August von Bremerhaven. Post 4. August von Moskau. Sierra Nevada 1. August von Rio de Janeiro. Sierra Ventura 2. August von Montevideo. Darenhart 2. August Sport pass. Wanelon 4. August Tatar pass. Rhein 4. August Tower pass. Schwarz 4. August Wiffingen pass. Kronprinz Wilhelm 1. August Seilly pass. George Washington 4. August in New York.

Hamburg-Amerika-Linie. Angekommen: Bermuda 2. Aug. in Danzig. Beltravia 2. Aug. in Hongkong. Aragonia 2. Aug. in Dantsing. Spreewald 3. Aug. in Veracruz. Kronprinzessin Cecilie, Kreuzfahrt um England, 3. Aug. in Delagoa. Steigerwald, von Mexiko und Havana, 3. Aug. in Antwerpen. König Friedrich August, nach dem La Plata, 3. Aug. in Madras. Vorranga, von Mexiko und Havana, 3. Aug. in Dover. Aicha, von Ostafrika, 3. Aug. in Dover. Barcelona, nach Kanada, 3. Aug. in Rotterdam. Selscha, 3. Aug. in Yokohama. Duas 2. Aug. in Vonna. Anbalusa, von Indien, 3. Aug. in Suez. Nicomebia, von Persien, 3. Aug. in Antwerpen. Sambia, von Ostafrika, 3. Aug. in Marseille. Gamburg 4. Aug. in New York. Dohrenhausen, nach Mittelbrasilien, 4. Aug. in Ceylon. Preußen 4. Aug. in Schanghai. Erbatana, von Persien und Indien, 4. Aug. in Suez. Swatowmund, von Westafrika, 4. Aug. in Rotterdam. President Lincoln, von New York, 4. Aug. auf der Elbe. Meteor 4. Aug. in Odde. Umbria 4. Aug. in Hongkong. Kranenwald, nach Havana und Mexiko, 4. Aug. in Antwerpen. Abgegangen: Briogavia 2. Aug. von Hongkong. Dania 3. Aug. von Veracruz nach Havana. Antonina 3. Aug. von Tampico nach New Orleans. Guncwald, nach Havana und Mexiko, 3. Aug. von Santos. Santiago 3. Aug. von Pernambuco. Sieglinde 3. Aug. von Paranaqua. Victoria Lust, nach Island und Spitzbergen, 3. Aug. von Grahoven. Davi, nach Westafrika, 3. Aug. von Las Palmas. König Friedrich August, nach dem La Plata, 3. Aug. von Madras. Andalusia, von Indien, 4. Aug. von Port Said. Virginia, von Westindien, 3. Aug. von Ponta Delgada. Auch Homar, auf der Nordlandfahrt, 4. Aug. von Maracaibo. Passiert: President Lincoln, von New York, 3. Aug. Tower Pass. nach Brasilien, 3. Aug. Tower. Swatowmund, von Westafrika, 3. Aug. Tower. Pretoria, nach New York, 3. Aug. Tower. Polmecha, nach der Westküste Südamerikas, 3. Aug. Tower. Liberia, nach Ostafrika, 3. Aug. Gibraltar. Almeria, nach Persien, 4. Aug. Gibraltar.

Seemanns-Linie. Heimreise: Paul Doermann 3. Aug. von Las Palmas abgeh. Alexandra Doermann 3. Aug. Tower pass. Swatowmund 4. Aug. in Rotterdam angeht.

Antro-Americana-Linie. Mitgeteilt von der General Agentur H. v. Wende, Speibitions- und Reise-Bureau, Marktstraße 3. Juli in Teich. Argentina 1. August von Patras nach Teich. Caracas, nach New York, 28. Juli Gibraltar pass. Kaiser Armas Joseph I. 28. Juli von New York nach Teich. Martha Washington 1. August von New York nach Teich. Canada 2. August von Neapel nach Teich. Polonia 29. Juli von Teich nach Teich. Atlanta 29. Juli in Teich. Columbia 30. Juli in Buenos Aires. Sofia Schuber, nach Las Palmas, 2. August Gibraltar pass. Laura 3. August von Neapel nach Teich. Aranceca 26. Juli von Rio de Janeiro nach Las Palmas. Cecilia 28. Juli in Buenos Aires.

Sport-Nachrichten.

Pferdesport.

Sachsen. 5. August. 1. Rennen. 1. Webber River (Bel.). 2. Schiren (Vint. Elmans). 3. Hood (Bel.). Tot: 29 : 10. Platz 13, 18 : 10. Ferner liefen: Nambir, Ghopant, Thenda (Bel.). 2. Rennen. 1. Verte (Gori). 2. Ring (Bel.). 3. Patis (Lamb.). Tot: 28 : 10. Platz 35, 30, 20 : 10. Ferner liefen: Washington, Ma. Koulic, Travinta, Will go. — 3. Rennen. 1. Sabuina (Vint. v. G. G. G.). 2. Brognole (Vint. Graf Zaunm.). 3. Zinghera (Vint. v. G. G. G.). Tot: 18 : 10. Platz 11, 12, 18 : 10. Ferner liefen: Schumacher, Giel Nappal, Rothaus, Kibühler. — 4. Rennen. 1. Erabella (Schurab.). 2. Dichtung (Wint.). 3. Empe-rador (Wint.). Tot: 106 : 10. Platz 28, 40, 17 : 10. Ferner liefen: Vron. Detino, Haisel 11. Nord Tulin, Minue, Nien ne va plus, Harsch. — 5. Rennen. 1. Rancho (Wald.). 2. Cavaliere (Waldenberger). 3. Padbrater (Zumpter). Tot: 41 : 10. Platz 17, 19, 40 : 10. Ferner liefen: Ruos and Gual, Ronalga, Zaafschewan, Whilpering Captain, Reichsbaum, Gsh. — 6. Rennen. 1. Jucus (Vint. Leitmann). 2. Tony Hill II (W. Welterbaecht). 3. A hope so (Bel.). Tot: 70 : 10. Platz 21, 15 : 10. Ferner liefen: Delbran, Wsh Rife, Solid Silber. — 7. Rennen. 1. Kotech (Wint.). 2. Coeur Dame (Waldenberger). 3. Roet (W. Leitmann). Tot: 16 : 10. Platz 11, 11 : 10. Ferner liefen: Senta. — 8. Rennen. Halbblutserie.

Oerzingdorf. 5. August. 1. Rennen. 1. Felix cho (Dort Wint.). 2. Mariball (Bel.). 3. Schumacher (Bel.). Tot: 26 : 10. Platz 16, 12 : 10. Ferner liefen: Samaria, Hela. — 2. Rennen. 1. Galtelch (Vint. Noeli). 2. Hase (Bel.). 3. Bergland (Wint.). Tot: 20 : 10. — 3. Rennen. 1. Doro Jane (Bel.). 2. Queen's Night (Bel.). 3. Hanna (Bel.). Tot: 46 : 10. Platz 15, 14 : 10. Ferner liefen: Fomel. — 4. Rennen. 1. Wladar (Vint. Wühmel). 2. Red Wsh (Wint. Wint.). 3. Rabale I (Bel.). Tot: 18 : 10. — 5. Rennen. 1. Schneckstein (Bel.). 2. Carol (Dort Wint.). 3. Gellrich (Wint. Wint.). Tot: 28 : 10.

Wien. 5. August. 1. Rennen. 1. Batet de Plaque (B. Johnson). 2. Le Beau (Domen). 3. Gio (H. Woodland). Tot: 29 : 10. Platz 12, 13 : 10. Ferner liefen: Gialonact, Hlad Prince, Leo Wladant, Houmi, Galtoppe 11. — 2. Rennen. 1. Lady X (H. W. W.). 2. Kefeda IV (W. W.). 3. Palme b'Cr (W. W.). Tot: 289 : 10. Platz 60, 29, 27 : 10. Ferner liefen: Richard Wint 111, Motuun, Gebrie, Nle au Vent, Simple Aveu. — 3. Rennen. 1. Cubi. (Waldenb.). 2. Cambridge (Waldenb.). 3. Gerita (W. Woodland). Tot: 35 : 10. Platz 23, 31, 40 : 10. Ferner liefen: Pompeo, Wshers Henry, Top O'Wren, La Barbade, Samel. — 4. Rennen. 1. Gresh (Zahrt). 2. Gange (W. Barak). 3. Cuifer

Vorlesung siehe nächste Seite.

Detektiv- und Inkasso-Bureau

Inhaber: PAUL KRANCHER

Dresden, Telephon 6929 und Nebenstelle, Pillnitzerstrasse 25.

SPEZIALBUREAU

in Beobachtungs- und Ermittlungssachen sowie sonstigen Zivil- und Kriminalprozessen; für gerichtliche und außergerichtliche Einziehung von Außenständen in jeder Höhe und Art in ganz Deutschland und dem Auslande.

Anfertigung von Urkunden, Schreibmaschinenarbeiten, Vervielfältigungen und Massen Offertbriefen. — Konkursverhütungen, Reklamationen usw. Konsultationen kostenfrei. — Glänzende, nachweisbare Erfolge!

Jetzt günstigste Zeit zum Bezuge des Heizmaterials.

Wir offerieren zu Sommerpreisen:

<p>Steinkohlen:</p> <p>Billige Hausbrand-Steinkohle p. hl. 1,10 Jauderoder Carola Ruh. " " 1,80 H. Rüsse " " 1,80 Delsniger-Deutschland-Mündel " " 1,70 Wärsel " " 1,95 Oberhjel. Ferdinand " " 2,15</p> <p>Braunkohlen:</p> <p>Billige Hausbrand Mittel " " 0,90 Duxer Aspern " " 1,05 Buxer Habsburg " " 1,20 Mariakheimer Döblhoff " " 1,20 Cjegger Alexander " " 1,50</p> <p>Braunkohlen-Industriebrik.:</p> <p>Würfel 3/4 p. hl. 1,15 Ruh " " 1,20</p> <p>Grudekoks per Zentner 1,30 Von 10 hl an frei vors Haus! Trägerlohn 6 A per hl, 5 A per Zentner.</p>	<p>Braunkohlen-Salonbriketts:</p> <p>Großformat 3/4 " " 500 St. 5,— " " " " 1000 " " 9,75 " " " " 2000 " " 19,50 " " " " 4000 " " 39,25 " " " " 1000 " " 7,—</p> <p>Steinkohlenbriketts:</p> <p>Burgler " " 100 St. 2,15 Ba. wechsfähiger " " 100 " 2,— Edelsteine " " 100 " 3,50</p> <p>Anthracit:</p> <p>Oberbauer " " per Ztr. 2,— Ba. wechsfähiger " " " 2,30 echt englischer " " " 2,50</p> <p>Brennholz:</p> <p>8 Rge. 16 Rge. Rießer, Kargepalten " " 0,35 0,30 Schwartengebunde " " 0,60 0,22 Feueranzünder " " 100 St. 2,50</p> <p style="text-align: center;">Alles frei Keller.</p>
--	---

Für Lieferung außerhalb Dresdens mäßiger Fuhrlohnzuschlag.

Koks

für Zentralheizungs- und gewerbliche Betriebe zu äußersten Abzugspreisen.
 Gefällige Aufträge, die prompt und zuverlässig erledigt werden, erbitten

F. M. von Rohrseheid

G. m. b. H.

Hauptniederlage: **Kohlenbahnhof.** Fernspr. 25211 (Sammeln.)
 Bestellkontor: **Viktoriastr. 10.** Fernspr. 17416.
 do. **Streblener Str. 7.** Fernspr. 8490.

Möbel

Kauf ist Vertrauenssache.

Ehe

Sie Ihre Einrichtung bestellen, besuchen Sie, bzw. verlangen Sie Katalog und Kostenanschläge von

Oswald Löffler Nachf.,

Inh.: Carl Tamme,
 Dresden, Blasewitzer Strasse 46—48,
 soutr., part. 1. u. 2. Etage. Telephon 3641.

Ständige Ausstellung von 100 Musterzimmern.
 Besichtigung jederzeit ohne Kaufzwang.
 5 Jahre Garantie. Anfertigung auch nach Zeichnung. Franko Lieferung.

Inserate für alle Zeitungen

nimmt unsere Annoncen-Expedition Seestraße 5. I. zu Originalpreisen und unter Anrechnung der vollen Rabatte entgegen. Keinerlei Nebenspesen für Porto usw. Kostenanschläge u. fachmännische Beratung bereitwilligst. Bei Chiffre-Inseraten keine Gebühr: strengste Diskretion.

Die Erträge unserer Geschäftsstellen werden ausschließlich zur Unterstützung deutscher Militärinvaliden bzw. deren Familien verwendet.

Invalidendank für Sachsen, Dresden.

Flügel, Vert., Miete, auch beim Teilzahlung, sowie achte bill. Pianinos, Johannesb. 12. Harmonium, Schütze.

Altmärker Milchvieh

Freitag d. 8. August stelle ich eine große Auswahl junger, fetter Kühe und Kalben, hochtragend u. frischmelkend, sowie junge beste Zuchtbullen

verschiedenen Alters preiswert bei mir zum Verkauf.
 Dresden-N., Großgörsamer Str. 13. Eduard Seifert.
 Fernsprecher 4472.

Zusammensetzbare Bücherschränke

Heinr. F. Schulze
 Aug. Zeiss & Co.
 Trompeterstr. 14.

Pianos
 80 bis 1000 Mark. Laill. Dreieigen. Mann. Täusch. Werte. Feil. Stimmen. Reparaturen. Weimarerstr. 37. Tel. 6051

2 kleine einb. Tafelwagen,
 15 u. 20 Zentner Tragkraft, bill. zu verkaufen. Bräuerstraße 3.

Neuer, leichter, offener
 Kutschwagen
 für Topp. Wagn. od. Sauer pass. 1 u. 2 Pl., sol. sehr preisw. u. verl. Weinbötha. Geograf. 21.

Karosserie,
 6füßig, mit 2 Klapp. u. Planen, 2,35 Meter lg. u. 0,95 br., billig zu verkaufen.
 Auto-Reparatur-Werkstatt. Zempferstraße 16.

Gelegenheitskauf.
 4-Cyl. Auto m. Sportkarosserie motth. zu verk. Lucrallee 21.

Dogcart

mit Gummireifen, in jed. Wunsch in vorzüglicher Verfass., für 600 Mark verkäuflich.
 Effert. unt. E. 6806 in die Exped. d. Bl.

Wentz. Schäferhunde, wolfsfarb. u. 25 Mark in g. Farbe b. z. verk. D. Böhmer, Panoramast. 1a.

Kasse u. Vogelkäfige, Brüterei, Zuchtgeräte, tragb. Ställe, kompl. Ge. Käfigeinrichtungen, liefert Geflügelhof in Merzenthaim 162. Katalog gratis.

Zuchthühner,

13er Zuchtbrut, beste Winterleger, ca. 3-4 Hent. alt, 20 St. 25 Mark 20 St. H. Schlachthühn. 20 Mark große ausgewähl. Enten à 2 Mark Neumann. Preisentwürfe 50.

Reitpferd,

5jährige, hann. Schwarzschimmel, gute u. „Hemath“, mit rottem Schenkel, 165 hoch, f. mittel. Gewicht, verkäuflich, 1700 Mark, Auftrag. u. A. 5055 an die Exped. d. Blattes erb.

Wallach,

6jähriger hellbrauner, großart. Natur, auto- u. truppen-treue, tolleste Reine, a. Privat-hand zu verk. Off. u. K. M. 583 „Invalidendank“ Dresden.

Dr. 215 „Fresener Markfakt“ Seite 13

doch plötzlich wie umgewandelt. Ordentlich rot vor Freude war sein hegeres Gesicht. Er gab auch bereitwillig auf alle Fragen die gewünschte Auskunft.

„Es ist wohl grad nicht sehr leicht, jetzt bei dieser Hitze so im Sande rumzuschleichen?“ fragte der alte Klusebatt.

„Ich komme von Troimünde herüber,“ sagte der andere beiseiden.

„Sieh mal einer an, aus dem feinen Seebad, was kaum zwei Meilen von hier liegt. Na, da werden Sie wohl gerade nicht sehr ästimmert sein.“

„Es war mir dort unerträglich,“ gestand der Blasse.

„Glaube ich gern,“ nickte der Inspektor. „Da sind jetzt lauter Großstädter, die nicht mal ein Roggenfeld von einer ordentlichen Weizenfaat unterscheiden können.“

„Dafür kennen Sie aber jeden Menschen, der mal irgend etwas Besonderes getan hat.“

Dem alten ehrlichen Inspektor war plötzlich nicht ganz gemütlich. Er sah den blaffen Mann verhöhlen an.

„Hören Sie mal, Sie haben doch nicht etwa was auf dem sogenannten Kerbholz?“

„Nein, ich habe noch niemals mit den Herren Richtern zu tun gehabt.“

„Das freut mich. Aber sagen Sie mal, junger Mann, warum arbeiten Sie denn eigentlich nicht?“

„Ich habe mich ja gerade überarbeitet und soll mich jetzt erholen.“

„Das habe ich noch nie gehört. So, das gibt es auch?“

„Ich war lange krank und dachte nun in Troimünde wieder frisch zu werden.“

„Da sind Sie böllisch auf dem Vohen. Den Herrn Bürgermeister kenne ich aut. Unser Defonomierat ist Amtsvorsteher, und wir müssen die Rechtsbrüder zu ihm bringen, weil wir sein Gelögants zu Hause haben. Der hat Sie natürlich fortkomplimentiert.“

„Nein, ich bin wirklich freiwillig gegangen.“

„Na, wer's glaubt. Aber eine kleine Kollige schadet nichts. Sagen Sie mal, was wollen Sie denn jetzt beginnen?“

„Das weiß ich selbst noch nicht. Ich möchte nur ruhig schlafen können und in der Sonne liegen.“

„Das ist eigentlich gar nicht mal unbedeuten! Was sind Sie denn von Beruf?“

Der andere zögerte ein wenig. Dann sagte er leise: „Ich bin Tonkünstler.“

„Das ist für den Sommer ein schlechtes Geschäft. Aber warten Sie mal; ich bin nämlich der Gutsinspektor von Hohenstein. Nun haben wir im Herrenhaus ein paar Defen, die ewig im Winter rauchen. Unsere Köpfer verstehen die Weidichte nicht ordentlich. Fräulein Grete, was unserm Herrn Defonomierat seine Tochter ist, hat ihren ewigen Verrater damit gehabt. Ich werd' Ihnen was sagen. Kommen Sie mit nach Hohenstein, und wenn Sie sich ein bißchen rund gesehen und die viele Sonne über haben, dann machen Sie uns die dummen Defen fertig.“

„Aber werden Ihre Herrschaften auch damit einverstanden sein?“

Der alte Klusebatt lachte. „Ich bin nun dreißig Jahre da, und schließlich hat Fräulein Grete, wo die Frau jetzt im Bade ist, das letzte Wort in solchen Sachen. Und die hat ein Herz wie Gold. Wenn Sie bloß den Plempatz mit der dummen Müll verlore.“

Der andere hörte interessiert auf. „Können Sie mir Näheres darüber sagen?“

„Da gäbe es viel zu erzählen. Sie wolle nämlich ihre Stimme ausbilden lassen. Aber sie ist zu Hause unentbehrlich. Die Kammerlins sind zu jung und zu wild. Und wir haben die große, berühmte Kälberzucht.“

„Da muß sie also Kälber aufziehen?“

„Benutztens achtgeben, daß sie zu ihrem Recht kommen.“

Die feine, schmale Hand des Fremden streckte sich nach der sonnenverbrannten Rechten des Inspektors aus.

„Schön, wenn Sie die Verantwortung übernehmen, werde ich Sie begleiten.“

So kam's, daß Grete Wernitz in das stille Stübchen am Hühnerhof, das geradezu in die letzten Birken hineinragt, einen unerwarteten Sommergast erhielt.

Vorläufig schüttelte sie nur still den blonden Kopf, sobald der Vater von der großen Reparatur der Defen zu sprechen begann. Nach einer Woche aber, als der praktische Defonomierat etwas von „Tagedieb“ und „Vielecker“ murmelte, sagte sie fest: „Er darf noch lange nicht arbeiten! Siehst Du denn nicht, Vater, daß er gerade jetzt anfängt, sich prachtwoll zu erholen?“

(Schluß folgt.)

... Und hätte der Liebe nicht ...
Roman von Otto Elster.

(8. Fortsetzung)

„Bleib so vor mir liegen, Hans,“ bat sie lächelnd. „Ich liebe es so, in Deine Augen zu sehen und mit Deinem Haar zu spielen.“

„Edith — Edith — ich liebe Dich.“

Und wieder küßte sie sich, und dann drehte er sein Gesicht glückselig in ihren Schoß, und sie strich ihm sanft mit ihren weichen, warmen Händen über das Haupt, daß ein Rauberbann seine Sinne umspann und er alles um sich vergaß.

„Bist Du glücklich, mein Hans?“ fragte sie leise.

„Ich bin es, Edith — und Du? — Kannst Du in meiner Liebe glücklich werden?“

„Ich kann es, mein Geliebter. Und ich möchte so gern einmal ganz glücklich sein. Niemand war es ja vor ein Sechsmal, das mich umgab. Habe mich lieb, mein Hans — und ich werde glücklich sein.“

„So laß mich mit Deinen Eltern sprechen.“

„Ein harter Zug verhärtete ihre Wangen.“

„Weshalb unser Glück der Welt schon preisgeben?“ fragte sie. „Dann wird der Rauber von ihm ablassen und hundert Altmännchen werden unter Glück zernagen. Wir haben uns lieb — was braucht da die Welt dreinzureden? Wah uns unter ihres Märchenglück so lange wie möglich vor der weidischen Welt bewahren und behüten; sie wird doch nur allzu bald unserem Glück, unserer Liebe nachspüren und es zu zerstören suchen. Die Welt ist die Strolchin jedes wirklichen Glückes.“

„Wie recht Du hast, meine Edith,“ entgegnete er, hinausstehen durch den Sauber ihrer zärtlichen Worte.

„Und noch eins, mein Hans,“ fuhr sie fort, keine Hände in die ihrigen nehmend und sanft freichelnd. „Hüte Dich vor Rausch — er will nicht Dein und mein Glück — er verfolgt nur seine eigenen egoistischen, häßlichen Pläne. Ich weiß, was er beabsichtigt — ich kenne ihn, ich verachte und hasse ihn. Wie ein Sampir saugt er an dem Glück unseres Hauses — meine Mutter ist ihm verfallen — seit einer unglückseligen Stunde — jetzt möchte er auch mich in seinen Mann zwingen — wie er Dich schon halb umringen hat. Hüte Dich — hüte unser Glück und unsere Liebe vor ihm und seinen häßlichen Plänen.“

„Ich muß ihm dankbar sein, daß er mich Dir zueführt hat.“

„Und das hängt mit seinen Plänen zusammen. Deshalb wollen wir unsere Liebe und unser Glück vor ihm geheim halten, bis er nachlässig geworden ist. Und wenn mich nicht alles trügt, so hat seine Stunde bald geschlagen.“

„Ich kann Dich nicht verlassen, Liebste.“

„Du wirst mich einstmals verlassen lernen. Warte nur noch kurze Zeit.“

„Und meine Sehnsucht nach Dir?“

„Sie umschlang ihn mit den Armen und küßte ihn leidenschaftlich.“

„Deine Sehnsucht soll auch erfüllt werden, Geliebter,“ flücherte sie und schmiegte sich fest und zärtlich in seine Arme.

So saßen sie eine Weile in enger Umarmung, und Hans war es, als hätte er ein Märchenglück in den Armen, das ihn aus trübenden Augen lächelte, ihn mit roten heißen Lippen küßte und ihm mit weichen, warmen Händen schmeichelte.

Dann entwand sie sich seiner Umarmung, tief aufatmend und die Hand auf das wogende Herz pressend.

„Vah uns Abschied nehmen für heute, mein Hans,“ sprach sie leise. „Auf Wiedersehen morgen und alle Tage.“

Vasenol-

Puder

Vasenol-Sanitäs-Puder. Unentbehrlicher hygienischer Körperpuder, antiseptisches Toilette- und Einstreumittel. Tägliches Abpudern des Körpers, insbesondere aller unter der Schweißwirkung leidenden Körperteile, der Achselhöhlen, der Fülße (Einpudern der Strümpfe), belebt und erfrischt die Haut, erhält sie weich und geschmeidig, beseitigt sofort jede unangenehme Hautausdünstungen, Schweißgeruch.

Vasenol-Sanitäs-Puder ist ein ausgezeichnetes Vorbeugungsmittel gegen Wundlaufen und Wundreiben, Wundwerden zarter Hautfältchen, sowie Hautreizungen aller Art; bei erhitzten Hautstellen, Schweißriesel, auf Reizen, Fußtoursen, bei Ausübung jeglichen Sports, für Damen als hygienisches Toilettemittel und zur Schonung der Kleider (Blusen) von unschätzbarem Werte.



Vasenol-Wund- und Kinder-Puder. Von Tausenden von Aerzten anerkannt als das beste Einstreumittel für kleine Kinder. Unübertroffen gegen Wundliegen, Entzündung und Rötung der Haut, bei Verbrennungen, zur Massage und vielem anderen.

Vasenoloform-Puder. Einfachstes und billigstes Mittel bei Hand-, Fuß- und Achselschweiß von absoluter Unschädlichkeit. Eingeführt in der Armee unter dem Namen: Vasenol-Armee-Puder. Bestbewährtes Vorbeugungsmittel gegen Mückenstiche.

Erhältlich in Apotheken u. Drogerien in Original-Streudosen zu 75 Pf.

Vasenol-Werke Dr. Arthur Köpp, Leipzig.



Weingrosshandlung Tiedemann & Grahl



Verkauf und Kontor: Seestrasse 9. Kellerei und Transitlager: Polierstrasse 19.

Verkaufsstellen (gleiche Preise wie im Hauptgeschäft):
Adolf Brauener, Bismarckplatz 8.
Alois Reichelt, Sedanstr. 13 u. Werderstr. 20.
E. M. Albert, Werderstrasse 5.
E. Köckritz, Blasewitzer Strasse 32.
W. Burkhardt, Müller-Bersel-Strasse 42.

P. Hofmeister, Altmstrasse 1.
M. Uhlemann, Bautzner Strasse 89.
Weisser Hirsch: Herm. Strobel.
Lochwitz: C. R. Herfurth.
Kötzchenbroda: Alb. Winkler.

Klotzsche: Otto Mumme.
Langebrück: Rudolf Ebert.
Kl.-Zschachwitz: B. Hafimann.
Pirna: Carl Bauch.
Bischofswerda: Ernst Lischke.
Ortrand: E. Hellwig.
Lommatzsch: Fritz May.

Verkaufsstellen mit Weinstuben:
Blasewitz: W. Heinemann.
Tolkewitz: Paul Nitzsche.
Müglitz-Dr.: Carl Rothe.

Galvanisation, Faradisation
bette Einrichtung Dresdens.
Elektr. Badeanstalt.
Gr. Klosterstrasse 2.
Februar. 1887.

Alte Gebisse, Platin.
Billant, alt. Schmied sucht 3. h. Br. zu kaufen H. Federbus.
Trompeterstraße 9, Baden.

Güterbahnhof Dresden-Altst. **Reick.** Güterbahnhof

Dresdner Stadtfrachterei M. Winkler
empfiehlt sich zur Lieferung **guten Heizmaterials.**

Für Brautleute!
Möbel
in jeder Holzart, echt u. haltbar, kompl. Salons, Speises, Wohn-, Herren- u. Schlafzimmer, Küchen- u. Porzellanmöbel empfiehlt solid und billig unter Garantie.
C. Leonhardt,
Am See 31.

Brillanten
Perlen, Gold
Platin, Silber kauft u. verkauft
Goldschmied-Werkst.
Schmid, Anhaltstr. 1, Ost-Allee 2.

Gebr. Eichhorn
Trompeterstr. 17
Enorm billig:
Kinderwagen
u. Sportwagen.
Riesenauswahl! Katalog gratis.

Noch einmal warf sie die schlanken Arme um seinen Hals und küßte ihn. Dann hob sie davon, als fürchte sie sich vor ihrer eigenen Leidenschaft. Wie betäubt, wie träumend stand Hans eine Weile da. Rann konnte er daran glauben, daß er das Glück, das schimmernde Märchenglück in den Armen gehalten, daß es seine Lippen geküßt.

Aber noch küßte er den weichen Druck ihrer Arme — noch den heißen Auf ihrer roten Lippen, und wie ein Trunkener war er, der im Rausch vergessen, was sonst seinem Leben Wert und Inhalt gegeben.

Er wartete die Mäxchen Rauhheims nicht ab, sondern entfernte sich, seinen Blick auf die Einsamkeit der stillen, dunklen, kalten Winternacht verlegend. Erst spät kam er heim in sein einfaches Stübchen, das ihm fast wie ein Gefängnis erschien.

„Ach muß mit Dir mal über 'ne ernste Sache reden, Vorchers,“ sagte Frau Vorchers und stemmte dabei die roten Hände in die breiten Hüften. „So geht das Geschäft nicht weiter.“

Der kleine Veräulenmacher sah erschaut auf. „Was willst Du denn, Mutter?“ fragte er. „Das Geschäft geht doch sehr gut. Der Adolff raubert die feinsten Herren, und seit der Mode der Vorkontenweis geht mein Geschäft auch ganz glatt. Meine wissenschaftliche Vorkontenweis hat Schule gemacht. Erst neulich sagte mir ein Kollege...“

„Nur mit auf mit Deinem Quatsch!“ unterbrach ihn die Frau. „Ich spreche nicht von Eurer Quatsch, sondern von der Sache mit Eva und dem Baron.“

„Ach, das meinst Du!“ — Na, da laß mir die Eva für sich sorgen. Die ist ein Mädchen, die laß kein A für ein U machen laß. Und der Baron ist ein anständiger Mensch.“

„Ja, Du — Du läßt Deine Tochter ins Verderben rennen!“

„Na zu — ins Verderben? — Wenn sie mit dem Baron mal ausgeht, so sehe ich darin kein Verderben. Ein Vergnügen will der Mensch haben.“

„Aber für dieses Vergnügen ist mir meine Tochter zu gut. Ja, wenn der Baron so geblieben wäre, wie in der ersten Zeit! Aber seit er Freundschaft mit dem Herrn von Rauhheim geschlossen hat, ist er ein ganz anderer Mensch geworden. Ach traue ihm nicht mehr über den Berg und ich werde mal ein Wortchen mit ihm sprechen.“

„Das laß man sein, Mutter; dazu bist Du zu dumm. Laß mich die Sache machen. Ich bin ein ganz feiner, das bringt schon mein Geschäft so mit sich. Ich kann das feine Frauenhaar einfädeln, und meine wissenschaftliche Behandlung der Haarpflege...“

„Quatsch nicht! Ich werde mit ihm reden, und wenn er keine Veranlassung annehmen will, dann raus mit ihm! So'n Zimmerherrn kriegen wir noch alle Tage, der seit zwei Monaten die Miete schuldig ist. Heute ist schon wieder ein Schreiben vom Gericht gekommen.“

„Bleibst Du gegen seinen Onkel, den alten Grafen, auf Allmende?“

„Dummes Zeug! Schulden hat er. Und die Eva soll er mir nicht verderben!“

„Das wird er sicherlich nicht tun, Mutter!“ sagte da eine herbe Stimme, so daß sich Frau Vorchers rasch umwandte.

Eva stand in der Tür; sie hatte die letzten Worte ihrer Mutter gehört.

Eva hatte sich in den letzten Wochen sehr verändert. Ihre harmlose Heiterkeit war verschwunden und hatte einem stillen Ernst Platz gemacht, der allerdings ihrem Gesicht einen ganz eigenen Reiz verlieh. Ihre Augen blickten so ruhig, still und ernst, als könnten sie niemals wieder in kindlicher Heiterkeit, in mädchenhaftem Hebermut aufleuchten. Ihre Wangen waren um eine Färbung blasser und um ein wenig schmaler geworden, ihre Gestalt schien schlanker geworden zu sein. Das Auge der Mutter hatte diese Veränderung wohl bemerkt, und sie schloß ganz richtig, daß in dem Verhältnis zu Hans der Grund zu dieser Veränderung liege. Weiter dieses Verhältnis selbst befand sie sich allerdings im Unklaren, da Eva niemals darüber gesprochen hatte und den verschiedensten Fragen und Andeutungen der Mutter stets auswichen war. Als dann die Entfremdung zwischen ihr und Hans eingetreten war, hatte sie sich noch mehr zurückgehalten und ihren Schmerz und ihre Enttäuschung allein zu überwinden gesucht. Es war ihr auch gelungen, denn sie war im Grunde genommen durchaus nicht sentimental veranlagt und lebte allzu sehr in der Weltlichkeit der sie umgebenden Welt, als daß die Enttäuschung ihres Herzens ihren Lebensmut und ihre Lebenshoffnungen hätte untergraben können.

In dem Betriebe der Großstadt aufgewachsen, hatte sie sich den klaren Blick für alle Lebensverhältnisse angeeignet, den alle Großstadtkinder besitzen, und sah den Enttäuschungen, die das Leben für einen jeden mit sich bringt, in ruhiger Fassung entgegen. Ihr Herz litt unter dem Gedanken der Untreue des Geliebten, ihr Verstand aber sagte ihr, daß sie nur das Schicksal von Tausenden von Mädchen teile und daß die Verhältnisse nur allzu oft härter sind als die Kraft und der Mut des Menschen. Sie wünschte nur, Hans hätte offen und ehrlich mit ihr gesprochen; sie würde sicherlich nicht versucht haben, ihn festzuhalten, dazu war sie denn doch zu stolz.

„Du hast gehört, was ich gesagt habe?“ fragte Frau Vorchers, während ihr Mann, der solche Auseinandersetzungen fürchtete, sich wieder tiefer auf seine Arbeit beugte, wie um dem Kommenden aus dem Wege zu gehen.

„Ich habe es gehört,“ entgegnete Eva ruhig und doch mit leicht bebender Stimme. „Und ich kann Dir versichern, daß Deine Befürchtungen gegenstandslos sind, Mutter.“

„Wißt Du denn leugnen, daß Du mit dem Baron verkehrt hast?“ fragte diese in ihrer schroffen Art.

„Ich leugne es nicht.“

„Na also! Da haben wir's. Was ein solcher Verkehr zu bedeuten hat, das wissen wir alle. Du hast ja immer Deinen Kopf aufgelegt, wenn ich Dich warnen wollte. Aber hörst Du nie auf das Wort einer verständigen Frau. Wenn ich nur Euer Vergnügen hab! Ausgehen in die Theater und Konzerte, in die feinen Weinstuben und auf die Tanzereien — das ist es, was Ihr haben wollt, und das Ende vom Liede ist immer und blend. Man sieht es Dir ja an! Du bist gar nicht mehr dieselbe wie früher. Ich will nur hoffen, daß nichts Schlimmeres dahinter steht.“

„Mutter, mähle Dir!“ brummte der kleine Veräulenmacher, dem seine Tochter leid tat und der solche Großstadtkinder leichter nahm als seine strenge und cholertisch veranlagte Gattin.

Eva war blaß geworden, ihre Lippen zuckten und ihre Augen verdunkelten sich, wie von aufsteigenden Tränen. In den Worten der Mutter sah sie das verzerrte Bild ihrer Liebe, die sie wie ein heiliges Geheimnis ihres Herzens behütet hatte, um es nicht der erbarmungslosen Öffentlichkeit preiszugeben, die den armen Hans gar bald davon abreißen würde. Jetzt war ihre Liebe doch an die Öffentlichkeit gesetzt, und sie sah, wie sich das schöne Bild verzog und verabschiedete hatte. Wie früher ihre Liebe, so war ihr auch ihr Schmerz heilig gewesen, und sie hatte mit niemandem darüber gesprochen. Jetzt mußte sie aber Rede und Antwort stehen, denn Höheres als ihre Liebe und ihr Schmerz stand auf dem Spiele — ihre Ehre.

„Du sprichst von meinem Verhältnis zu Hans Ballhausen, wie Du es verheißt, Mutter,“ entgegnete sie mit zuckenden Lippen. „An all das, was Du da sagst, an Theater und andere Vergnügungen, habe ich niemals gedacht, er wohl auch nicht, denn unsere Liebe war und ist noch und heilig, als daß wir an solche Dinge denken sollten. Wir hatten uns eben lieb — etwas anderes forderten wir nicht voneinander.“

„Redensarten! Ihr hattet Euch lieb! — Das sagen sie alle, und das andere kommt von selbst nach. Hast Du denn niemals daran gedacht, wie das enden sollte?“ (Fortsetzung folgt.)

Der Sommergast.

Novellette von J. Held.

Als der alte Inspektor Kusebatt ermattet an dem kleinen, einsam gelegenen Waldweg vorüberkam, wurde er seinen strengen Grundfägen antreu und ging hinein.

Trinken, hinter dem Schankstisch, auf dem die Fliegen wie dicker Rauch saßen, nicht auf dem dreibeinigen Schmel wie immer die grauhaarige Wirtin, trotzdem sie bereits einen Gast hatte. Der suchte unwillig zurück, als sich der Inspektor neben ihn auf die harte Bank setzte. Er sah mager und bleich aus, trug die Haare so lang, als ob er keine Grotchen arg zusammenhalten müßte, und hatte nichts als einen Krug klaren Brunnenswassers vor sich. Da lachte der alte Kusebatt heimlich und winkte zur schlaftrunkenen Wirtin hinüber: „Bringen Sie noch einen Topf Bier, Vordersich, für meinen Nachbar. Das Wasser hat um diese Zeit zu viel Frohschlag.“

Es war wunderbar, wie der Gerstenstamm, der nicht einmal edel zu nennen war, auf den blauen Menschen wirkte. Er hatte kaum daran genippt und war



Portemonnaies,
Ha.-Geld, Brief, Markt,
Reise- und Tamentaschen,
Reise-Koffer, Gams-Reise-
Koffer, Kuffel etc. etc. etc.
billig bei

C. Heinze,
nur Breite Strasse 21
Eckladen
Breite Str. u. Ad. Wagner.
Lederwaren-Spezialität.
Bitte meine 5 Schaufenster
zu besichtigen
und auf die Firma zu achten!

**Räcknitzer
Kindermilch**

von gesunden Tieren mit
peinlichster Sauberkeit gewonnen

Gutsverwaltung Dresden-Räcknitz
Bergstrasse 96
Fernsprecher 5591

**Räcknitzer
Kindermilch**

Frühzeitige Zustellung
in Dresden und Vororten auch durch die
Dresdner Milchversorgungsanstalt
Wärzburger Strasse 9
Fernsprecher 1494, 3561

6 Teppiche,
prima Qual., prachtv. Mut.,
wegen fl. Fehler zur Hälfte
des Wertes.
Serrestr. 10, I.



Liegestühle wie in Dr. Zah-
mann's Sanat.
Rohrmöbel für alle Zwecke.
Gartenstühle, Rollwände,
Max Poppel, Trompeter-
straße 8
Pianino w. 101. Kasse,
enorm bill.
Zschumann, Moritzstr. 7, 3. r.

Schneiden Sie diese Annonce aus. Viele ehrende Anerkennungen.

Frachtfreie Lieferung durch Deutschland. Illustrierter Katalog gratis.

Infolge Ersparnis der hohen Ladenmiete, gr. Barcinkäufe und eines kolossalen Umlages verkaufe zu enorm billigen Preisen:

2 preiswerte

kompl. Einrichtungen zu M. 1250 u. 886

MOBEL-JENTZSCH H.M.M. HAUPTSTR. 8-10 Dresden-Neustadt

Freie Fahrt für 2 Personen.

Nur das Neueste und Bedeutsame! Verlichtigung erbeten!

Salon:	bed. eleg. M. A.	Schlafzimm., mod.:	M. A.
1 eleg. Blüschgarnitur	180 145	1 gr. Ankleidstühl	58 38
1 eleg. Salondivan	125 98	2 starke Bettstell. mit	
1 eleg. Salonstühl	44 36	wei. Stahl-Federmatr.	112 84
1 Sofa-Umbau oder		mit Metall u. Rissen	32 29
Trumeau	85 48	2 Nachtsch. mit Horn.	
Wohn- u. Zweif-		1 Nachtsch. mit Horn.	58 49
zimmer:		u. Spiegelst. mit	
1 reichgezeichnetes Büfett	210 130	eleg. Nachsch. . . .	
1 gr. Ausziehtisch	56 36	Küche, eleg. mod.:	
1 eleg. Blüschst. . . .	87 68	1 Büfett m. Bergl.	110 65
4 eleg. Stühle	28 24	1 Tisch, 1 Rahmen, }	
1 Sofa-Umbau	65 36	1 Bank, 2 Stühle, }	
		1 Handtuchhalter . .	
		Summa: 1250 886	

Riesen-Auswahl in Salons, Zweifzimmern, Küchen, Herrenzimmern, Schlafzimmern in jeder Preislage — staunend billig. — **5 Jahre Garantie.**

4% Ruffo-Rabatt. **Möbelfabrik mit Kraftbetrieb.**

Gehirne in großartigster Auswahl. **Petschke**

Reparaturen — Bezüge. Begründet 1841.

Wilsdruffer Straße 17 — Prager Straße 46
Amalienstraße 7 — Seestraße 3.